

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

12. MSB-Chorwettbewerb 2015



Termine MSB 2016

23./24.04.2016	Bundessängertag mit Spohrfeier
26.-29.05.2016	„Das deutsche Chorfest“
05.06.2016	Festival der Kinder- und Jugendchöre in Gudensberg
16.07.2016	Folklorefestival in Melsungen
19.11.2016	Bundeschorkonzert in der Stadtkirche Treysa

Klassische, traditionelle und moderne

Chormusik

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probepartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probepartituren zu.

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. Juli 2016



Sieglinde Schmid
Schmuckversand
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt anfordern

Finkenstr. 49 75217 Birkenfeld
Tel.: 0 72 31-47 12 12 Fax: 47 12 90
E.mail: info@sieglinde-schmid.de
www.sieglinde-schmid.de

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00).

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Samstag 11. Juni 2016 9.30 – 16.00 Uhr
 evang. Gemeindehaus Baunatal-Altenritte, Ritter Strasse

Workshop für Erzieher/Innen

Teil III

Dozentin: **Barbara Deinsberger**

Inhalte:

Stimmbildung, Stimmtraining, Vokalisation, Singen mit kleinen Kindern
 Schwerpunkt: KITA, Grundschule

Seminar mit Fortsetzung
 Orientierung an individuellen Bedürfnissen
 Kursgebühr: 30,-€

Anmeldung bis 30. April 2016, bitte schriftlich an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstr. 16, 34117 Kassel
 Fax: 0561-107567, E-Mail: msbkassel@gmx.de, Tel.: 0561-15888
 Überweisung der Kursgebühr bitte an:
 MSB VR-Bank Chattengau, Kto.06 64 200 BLZ 520 622 00

Es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail, sofern eine Adresse
 angegeben wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Hinweis der Redaktion

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern	Seite 4
Jugend im Chor	Seite 11
Aus den Sängerkreisen	Seite 15
Wir gratulieren	Seite 26
Für aktives Singen geehrt	Seite 26
Termine	Seite 27

Protokoll der Gesamtausschuss-Sitzung des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V. Samstag, den 7. November 2015, um 13.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Am Berg 1, 34613 Schwalmstadt-Wiera

Versammlungsleitung:
Präsident: Volker Bergmann
Protokollführerin A. Dönch
Erschienenen Mitglieder: 27 Delegierte,
13 Bundesvorstandsmitglieder
(lt. Anwesenheitsliste)
Ehrgast: Bürgermeister Dr. Gerald Näser
Ladung:
Satzungsgemäß, mit Tagesordnung
Versammlungsdauer:
13.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeister
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Jugendreferentin
 - e) Caruso-Referentin
4. Beratung und Genehmigung des Jahresvoranschlages 2016
5. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen
6. Beschlussfassung über den Abschluss von Mitgliedsvereinen
7. Veranstaltungen 2016
8. Verschiedenes

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
Helmut Daub, Vorsitzender des Sängerkreises Schwalm-Heimat, begrüßt Präsident Bergmann, die Delegierten und als Ehrgast Herrn Dr. Gerald Näser, den Bürgermeister der Stadt Schwalmstadt. Er wünscht der Versammlung einen guten und fruchtbringenden Verlauf. Er weist darauf hin, dass am 21. Mai 2016 eine Chorveranstaltung unter dem Motto „Die Schwalm singt“ von den SK Schwalm-Heimat und Schwalm-Knüll veranstaltet

wird. Evtl. erfolgt danach eine Fusion beider SK.

Der Gemischte Chor Wiera/Wasenberg, der ebenfalls unter der Leitung von Helmut Daub steht, eröffnet die Sitzung musikalisch mit drei sehr ansprechenden Liedern. Präsident Bergmann bedankt sich für die schöne musikalische Einführung des Chores.

Für die Ausrichtung der GA-Sitzung dankt er dem SK Schwalm-Heimat und insbesondere Helmut Daub für seinen überragenden Einsatz überall.

Alle Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Heinrich Meier gehört dem MSB-Vorstand seit nunmehr 25 Jahren an und Hans-Hermann Spitzer arbeitet sogar über 40 Jahre in diesem Gremium mit. Beiden gebührt dafür großer Dank und Anerkennung. Bürgermeister Näser begrüßt alle Anwesenden herzlich in Wiera und überbringt ein Grußwort der Stadt Schwalmstadt. Bundesgeschäftsführer Zwickirsch stellt die Anzahl der Delegierten fest.

2. Bericht des Präsidenten

Präsident Bergmann berichtet von vielen Konzerten, Jubiläumsveranstaltungen und anderen Chorveranstaltungen, zu denen er 2015 eingeladen wurde und die er besucht hat.

Auch Vizepräsident K.-D. Kaschlaw und Bundesgeschäftsführer Zwickirsch haben mehrere Termine für ihn wahrgenommen, wenn es zu Überschneidungen kam. Im kommenden Jahr wird es etwas ruhiger. Nur 15 unserer Vereine können dann ein „echtes“ (durch 25 teilbares) Jubiläum feiern.

Der neue GEMA-Vertrag ist jetzt unterschrieben, jedes Jahr erfolgt eine Überprüfung.

Der Tarif wurde nochmals überarbeitet und beinhaltet nach derzeitigem Stand 20 % Verwaltungs- und 12 % Kulturabbatt.

Im Vorfeld war die Berechnung seitens des DCV teils undurchsichtig, sodass manchen Bünden zu viel und manchen zu wenig GEMA-Gebühren berechnet wurden. Der MSB gehörte ursprünglich zu den Bünden, die zu wenig gezahlt haben.

Die Berechnung wurde vom DCV neu überarbeitet und wird vom MSB geprüft.

Das Jahr 2014 dient demnach als Berechnungsgrundlage für 2015, wobei in 2014 relativ wenige GEMA-pflichtige Veranstaltungen abgerechnet wurden. Die geschah vermutlich wegen der Veranstaltungen anlässlich des 175-jährigen Jubiläums wie z.B. Bergparksingen, an dem viele Chöre teilnahmen, die dann auf eigene Veranstaltungen verzichteten.

Der DCV plant eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 0,70 Euro pro SängerIn. Einen Beschluss gibt es noch nicht.

Ende Mai findet das Deutsche Chorfest in Stuttgart statt.

3. Weitere Berichte

a) Bericht des Bundesgeschäftsführers
Die vollständig ausgefüllten Bestandserhebungsbögen müssen bis Ende Januar 2016 in der Geschäftsstelle vorliegen, ansonsten erfolgt die Beitragsberechnung nach den Angaben des Vorjahres.

Für die GEMA-Meldung sollen nur noch Formulare ab 2014 (wie auf der Homepage eingestellt) verwendet werden. Und bitte immer an die Geschäftsstelle nach Kassel schicken und nicht direkt an die GEMA.

Für die Beantragung von Ehrungen für SängerInnen, die weiter zum DCV nach Berlin geleitet werden müssen (50, 60, 70 Jahre), bitte nur die Anträge Stand 1/2009 benutzen.

Gemischter Chor Wiera-Wasenberg unter Leitung von Helmut Daub.



Helmut Daub - Vorsitzender des Sängerkreises Schwalm-Heimat





Ehrenvorstandsmitglied Heinrich Meier



Bürgermeister von Schwalmstadt Dr. G. Näser mit MSB-Präsident und Vizepräsident

zen. Auch diese kann man auf der Homepage herunterladen.
 Der Bezug der Neuen Chorzeit und des Chorsängers ist Bestandteil des jeweiligen Mitgliedsbeitrags und kann nicht gekündigt werden.
 Ausgeliehene Fahnen und Transparente müssen zeitnah zurück gebracht werden, damit es nicht zu Engpässen kommt.
 Informationen zu „Ruhenden Vereinen“ sowie zur Gemeinnützigkeit gibt es auf der Homepage.
 Vizepräsident Kaschlaw übernimmt die Leitung der Sitzung.

3. Weitere Berichte

b) Bericht des Bundeschatzmeisters
 Auch in diesem Jahr konnte letztendlich kein Kurs an der Chorleiterschule durchgeführt werden, weswegen die Fördermittel des Landes Hessen nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen werden konnten. Auch der Haushalt wurde deshalb nochmals korrigiert.

Die Rücklagen für das 175-jährige MSB-Jubiläum wurden anteilig an die SK zurückgeführt.

Das Vermögen des MSB hat sich um etwa 30.000 EUR auf derzeit ca. 70.000 EUR reduziert.
 Fördermittel-Anträge aus den Vereinen wurden in diesem Jahr für Anschaffungen im Wert von knapp 34.000 EUR eingereicht. Die Ausschüttung der dafür vorgesehenen 10.000 EUR erfolgt zeitnah.
 Herr Scherp / SK Chatten bittet darum, den SK eine Aufstellung ihrer Vereine, die FöMi beantragt haben, zuzusenden.

3. Weitere Berichte

c) Bericht des Bundeschorleiters
 Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel ist aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend. Seinen Bericht liest Dorina Schmidt vor.
 Am 4. Juli 2015 fand in Kassel die Muskratsitzung des DCV statt. Es ging wieder um die Umstrukturierung und zukünftig wird es keinen Musikbeirat mehr in der gewohnten Form geben. Statt dessen treffen sich gleichberechtigt sogenannte „Bundeschorleiter“ an einem Tisch.
 Bei der Muskratsitzung des MSB am 8. September 2015 in Fritzlar-Ungedanken waren die Schwerpunkte: Chorleiterschule,

Chorwettbewerb am 21.11.2015 und die Planung von Fortbildungsmaßnahmen in 2016.
 Die diesjährige chor.com in Dortmund war aus Sicht der Veranstalter ein großer Erfolg. Insgesamt 1.800 Fachteilnehmer (300 mehr gegenüber der letzten chor.com) hatten sich angemeldet.
 Leider hat K.-H. Wenzel von unserem Sängerbund nur sehr wenige Interessierte dort angetroffen, was sehr bedauerlich ist.
 Am Stimmbildungsseminar am 24. Oktober 2015 mit Uli Führe haben knapp 50 Teilnehmer teilgenommen. Das Seminar war ein voller Erfolg. Im nächsten Chorsänger erscheint ein ausführlicher Bericht dazu.
 Am 28. Oktober 2015 besuchten K.-H. Wenzel und Hans Krug den ehemaligen Bundeschorleiter Karl Heinz Simmshäuser und gratulierten ihm zum 80. Geburtstag.
 Der diesjährige Kurs der Chorleiterschule wurde mit acht fest angemeldeten Teilnehmern begonnen. Trotz mehrfacher nachfragen sind zwei Personen gar nicht erst erschienen, eine dritte hat aus verschiedenen Gründen kurz nach Beginn das Handtuch geworfen.
 Nach nur zwei Unterrichtstagen mußte der Kurs abgebrochen werden.

Annette Dösch, Ehrenpräsident Hans-Herrmann Spitzer, Monika Asthalter



Delegierte der Sängerkreise



Es ist kein gutes Verhältnis, wenn drei Dozenten fünf Teilnehmern gegenüber stehen.

Der Chorwettbewerb am 21. November 2015 steht anscheinend unter keinem guten Stern. Von den zunächst 14 angemeldeten Chören sind im Endeffekt nur 11 übrig geblieben. Diese deprimierende Bilanz wirft Fragen auf wie z.B.:

Spiegelt das unser Niveau im Sängerbund wider?

Was soll man noch tun, damit sich Chöre beteiligen?

Haben unsere Chorleiter so wenig Energie, sich mit ihren Chören einer Aufgabe zu stellen?

Oder liegt es an mangelnder Selbsteinschätzung?

Die Singewerkstatt findet am 30. und 31. Januar 2016 in Borken statt. Dozent ist wieder Jürgen Faßbender.

Im Mai 2016 wird unter Leitung von Richard Filz aus Österreich ein Seminar zum Thema: Vokal- und Body-Perkussion stattfinden. Der Ort steht noch nicht fest.

3. Weitere Berichte

d) Bericht der Jugendreferentin

Die letzte Jugendreferenten-Sitzung fand am 31. Oktober 2015 statt. Von unseren insgesamt 19 Sängerkreisen waren 6 (!) vertreten.

Um die Kinderchorarbeit weiter zu fördern, wurde angeregt, ein alljährliches Chorleitertreffen zu veranstalten.

In nunmehr fünf SK gibt es bereits zertifizierte Caruso-Fachberaterinnen, andere SK suchen noch geeignete Personen.

Im Juli 2015 fand der erste Workshop „Stimmbildung für ErzieherInnen“ unter Leitung von Barbara Deinsberger statt.

Caruso-Fachberaterin Annette Willing bietet seit Frühjahr 2015 erfolgreich Einzelstimmführung an der VHS Kassel an.

Weitere Seminare sind für 2016 angesetzt:

Sa, 23.01.2016,

Stimmbildung für ErzieherInnen Teil 1,

Musikschule Baunatal

Sa, 13.02.2016,

Stimmbildung für ErzieherInnen Teil 2,

Musikschule Baunatal

Sa, 06.02.2016,

Kinderchorleitung,

Markuskirche Kassel

Bei der Jahressitzung des Deutschen Chorjugend Beirates im Juni 2015 in Stuttgart wurden besondere Schwerpunkte auf die Vernetzung der bereits existierenden Chorjugend-Landverbände gesetzt.

Außerdem wurde das Weiterbildungsprogramm Chormangement erläutert.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und des geänderten Haushaltsplanes 2015 konnte der Entwurf für den Haushalt 2016 aufgrund von Differenzen in der Satzung der/des DCJ/DCV nicht verabschiedet werden. Eine zeitaufwendige Diskussion endete ergebnislos.

Die DCJugend möchte zukünftig auch am Caruso-Projekt mitarbeiten.

Für 2016 sind folgend Veranstaltungen in Planung:

Kinderchorfestival am 5. Juni 2016,

Märchenbühne Gudensberg

Jazzchorfestival für Jugendchöre,

im Oktober 2016 in Zusammenarbeit

mit dem HSB

3. Weitere Berichte

e) Bericht der Caruso-Referentin

Zur Zeit haben wir noch 12 gültige Felix-Kindergärten, wovon einer im Dezember ausläuft.

Alle SK, in deren Gebiet sich Felix-Kindergärten befinden, bekommen darüber eine Aufstellung ausgehändigt.

Vom 24. bis 26. April wurde in Zusammenarbeit mit dem DCV ein Seminar in Kassel durchgeführt, das auch anderen Sängerbünden offen stand.

Von insgesamt zehn TeilnehmerInnen, kamen vier aus dem Bereich des MSB.

Drei Damen aus dem SK Hersfeld und eine aus dem SK Schwalm-Heimat / Knüll haben die Zertifikation „Die Caruso“-Fachberaterin erworben.

Derzeit sind in folgenden SK Caruso-Fachberaterinnen ausgebildet:

Alheimer

Heiligenberg

Schwalm-Heimat / Knüll

Waldeck

Beim zweitägigen Netzwerktreffen der Landesbeauftragten im Juli in Wolfenbüttel, wurde u.a. das neue Carusos-Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ vorgestellt, welches viele Vermittlungsbeispiele internationaler Lieder mit Tanz- und Bewegungselementen enthält.

An der Jugendreferenten-Sitzung am 31. Oktober in Ungedanken haben leider außer Frau Grosche / SK Waldeck keine weiteren CFB teilgenommen, so dass diese nun schriftlich über das Netzwerktreffen informiert werden.

4. Beratung und Genehmigung

des Jahresvoranschlages 2016

5. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen

H. Krug beschreibt die Situation der rückläufigen Mitgliederzahlen als besorgniserregend.

Er erläutert einzelne Posten des Haushalts, der auch allen Delegierten vorliegt. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ist danach unumgänglich.

Nach eingehender Diskussion wird eine Erhöhung des Mitgliedsjahresbeitrages ab 2016 um zwei Euro beschlossen (26 Ja-Stimmen, eine Enthaltung).

Der Haushalt 2016 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Um dem bereits erwähnten Mitgliederschwund entgegen zu wirken, hat H. Krug ein Blatt mit Vorschlägen zusammengestellt, das an die Delegierten ausgeteilt wurde.

Abhilfe könnte evtl. ein externer, nicht „betriebsblinder“ Moderator schaffen, der das Problem von außen, völlig neu und ohne Einschränkungen irgendwelcher Art betrachtet.

6. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen

Es liegen keine Anträge vor.

7. Veranstaltungen 2016

Der Bundessängertag und die Spohrfeier finden am 23. und 24. April 2016 in Franckenberg und Battenberg statt.

Ausrichter sind die Sängerkreise Edertal und Oberes Edertal.

Alle Termine sind auf der Homepage eingestellt.

8. Verschiedenes

Der Antrag des SK Mittelwerra, auch für 65 Jahre aktives Singen eine Urkunde auszufertigen, wird an den DCV nach Berlin weitergeleitet.

Präsident Bergmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute und harmonische Zusammenarbeit und schließt die Sitzung gegen 17.00 Uhr.

Alle Anwesenden singen gemeinsam das Hessenlied.

Fritzlar-Geismar, 7. November 2015

Volker Bergmann

- Präsident -

Annette Dönch

- Protokollführerin -

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
CHORSÄNGER
ist am
3. Juli 2016**



Bundeschorleiter K.H. Wenzel



Juroren des Chorwettbewerbs

12. MSB-Chorwettbewerb

Am Samstag dem 21. November 2015 fand im Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden traditionell der 12. MSB-Chorwettbewerb statt. Pünktlich um 10:30 Uhr begrüßte Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel den MSB-Vorstand und die Gäste und wünschte allen Beteiligten viel Erfolg. Deutlich weniger Chöre als in den vorausgehenden Jahren hatten sich diesmal für den Wettbewerb angemeldet. Nachdem der Chor Cantare Musica Homberg kurzfristig wegen Erkrankung des Chorleiters absagen musste, stellten sich nunmehr elf Chöre im Wettbewerb vor.

Für die Leistungsstufe L1-Leistungschor bewarben sich 2, für L2-Konzertchor 2, für L3-Meisterchor 2 Chöre. In der Kategorie Pop und Jazz bewarben sich 2 und in der Kategorie Volkslied 3 Chöre. Die Chöre, die in den beiden zuletzt genannten Kategorien antraten, konnten je nach Leistung Urkunden in Gold, Silber, oder Bronze erwerben.

Die Juroren, die der Bundeschorleiter für den Wettbewerb gewinnen konnte waren Markus Detterbeck, Jan Hoffmann und Prof. Michael Reuter, letzterer u.a. auch Landeschorleiter von Sachsen.

Durch das Programm führten Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel und sein Stellvertreter Peter Jerabeck. Beide stellten auch

von ihnen geleitete Chöre im Wettbewerb vor. Die Liedvorträge wurden mit Punkten bewertet, jeweils für Intonation, Rhythmik, Aussprache, Chorklang und künstlerische Gestaltung.

Alle Chöre hatten sich bestens auf diesen Wettbewerb vorbereitet und zeigten beeindruckende Leistungen. Was sich beim letzten Wettbewerb schon andeutete, war jetzt klar ersichtlich: Die Anzahl der Chöre im Wettbewerb wird geringer, dafür steigt ganz deutlich das Leistungsvermögen.

Während vormittags die Stuhlreihen noch sichtbar lückenhaft besetzt waren, drohte am Nachmittag fast ein Abbruch des Wettbewerbs. Da die Stadt Hann. Münden eindeutig festgelegt hat, dass sich aus Feuer- und statischen Gründen nicht mehr als 350 Personen im Saal aufhalten dürfen, war diese Zahl am Nachmittag eindeutig überschritten. BVM und Sängerkreis-Vorsitzender Fulda-Werra-Weser, Dieter Mergard, musste dann auch viele Anwesende bitten, den Saal zu verlassen, um den Wettbewerb nicht zu gefährden. Da aber erfahrungsgemäß viele Fans der angetretenen Chöre unbedingt der Preisverleihung beiwohnen möchten, hatte sich der Vorstand schon vorzeitig darauf geeinigt, die Preisverleihung in die St. Blasiuskirche, direkt hinter dem Rathaus, zu verlegen. Was auch

unbedingt erforderlich war, da sich dann um 17:00 Uhr circa 600 Personen in der Kirche aufhielten.

Bei der Preisverleihung zeigte sich, dass alle Chöre die angestrebten Leistungsstufen auch erreichten, in den Kategorien Pop und Jazz, sowie Volkslied wurden drei Urkunden in Silber und zwei in Gold verliehen. Das Ambiente und die Ausstrahlung der St. Blasiuskirche wirkten sich optimal auf die Preisverleihung aus, was nicht nur der sehr guten Akustik geschuldet war. Der vom Präsidenten aufgeforderte Juror Prof. Michael Reuter, den Chören einige, vielleicht auch kritische Anmerkungen mit auf den Weg zu geben, war darüber so sehr erstaunt, dass er lediglich zu vermelden hatte: "Wir Juroren haben heute unser Bestes gegeben, und wir haben heute gute, sehr gute und herausragende Chöre gehört." Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Einen für alle Anwesenden unvergesslichen Eindruck hinterließ dann das vom Bundeschorleiter angestimmte „Im Morgenrot“, ein Chorsatz, den wohl alle Männerchören im Programm haben, und der von Prof. Reuter angestimmte Kanon: "Dona nobis pacem".

Fazit – ein krönender Abschluss für einen super Chorwettbewerb.



Frauenchor im GV Eintracht Bracht-L1



Chorgemeinschaft Altenlotheim/Frankenau-L1



Frauenchor Battenberg-V



Frauenchor im MGV „Eintracht Dodenau“-V



Juroren bei der Auswertung



MGV Birkenbrinhausen-V



„Die Knurrhähne“ im CV Unshausen-P+J



Junger Frauenchor „Audite Musica“ Dodenau-P+J



Frauenchor im GV Eintracht Bracht-L1



Chorvereinigung Geismar-L2



MGV-Ellershausen-L2



MGV Boltendorf-L3



Preisverleihung in der St. Blasiuskirche



Vertreter der ausgezeichneten Chöre mit MSB Präsident V. Bergmann

Chorvereinigung 1871/96 Wellerode

Sonderehrenzeichen in Gold für Hilmar Werner

Am 19.12.2015 wurde, im Rahmen der Weihnachtsfeier der Chorvereinigung Wellerode, Hilmar Werner das Sonderehrenzeichen in Gold vom Vizepräsidenten des MSB und Vorsitzenden des Sängerkreises Kassel Herrn Klaus-Dieter Kaschlaw, verliehen. Hilmar Werner ist seit 31 Jahren ununterbrochen als 1. Vorsitzender tätig. Zuvor war er zwei Jahre 2. Vorsitzender. In der Sängerguppe Söhre war er von

1983-1985 = 2 Jahre 2. Schriftführer und von 1985 bis heute 1. Schriftführer. In den vielen Jahren hat Hilmar Werner mit großem Engagement den Verein geführt. Er organisierte in der langen Zeit Konzerte, Vereinsfahrten (unter anderem zweimal nach Finnland), Gemütliche Abende und vieles mehr.

Hilmar Werner bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, bei seinen Sängern und Sängerinnen für die hohe Auszeichnung. Er bedankte sich ebenfalls bei seiner Frau mit einer Orchidee, denn ohne deren Mithilfe wäre sowas nicht möglich gewesen.



v.l.n.r.: Vizepräsident K.-D. Kaschlaw, Hilmar Werner.

Chorleiterjahrestagung und Großes Symposium

Am 23. und 24. Januar 2016 war Chorleiterjahrestagung des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und zugleich Großes Symposium des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter. Veranstaltungsort war das Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz in Montabaur. Großes Lob an die Organisatoren: ein so umfangreiches Programm für 300 Teilnehmer zu stemmen, ist beachtlich. Natürlich kann da nicht Alles zu aller Zufriedenheit verlaufen. 300 Teilnehmer waren beispielsweise für den Veranstaltungsort zu viel. Das fiel in den Seminaren nicht auf aber um so mehr bei den Mittagessen und Kaffee-Pausen (trotzdem oder gerade deshalb besonderen Dank an die dort arbeitenden Sänger).

Die Zahl der Seminare betrug 19, die morgendlichen warm-ups und die beiden Tagesabschluss-Konzerte (beide sehr hörenswert) nicht mitgezählt. Eine bemerkenswerte Anzahl. Wie passt das zur durchschnittlichen Seminar-Dauer von 2 Stunden und der Gesamtdauer von 1 ½ Tagen? Dies war die erste Enttäuschung bereits bei der Anmeldung zu der Veranstaltung, als man nach Studium der Fülle an Seminaren und namhaften Dozenten feststellen musste: pro Phase (davon 4) kann jeweils nur ein Seminar gewählt werden. Die zweite Enttäuschung kam dann, wenn man

in einem Seminar saß und merkte, dass es für einen persönlich uninteressant war. Liebe Organisatoren, macht euch einfach nur halb so viel Arbeit, dann warten auf uns nicht so viele gute Seminare, zu denen wir nicht hingehen können.

Und es gab gute Seminare. Carsten Gerlitz sprach über Popmusik im gemischten und im Männerchor - fundierte und verständliche Information und eine wie immer sehr unterhaltsame Seminarleitung. Robert Sund sprach über schwedische Chormusik - gewürzt mit dem ihm eigenen Humor. Jürgen Faßbender sprach über anspruchsvolle Männerchor-Literatur - unbedingt empfehlenswert. Weitere gute und bekannte Namen waren Willi Kastenholz, Michael Schmoll, Claudia Rübben-Laux. Letztere, sympathisch und mitreißend, konnte mir bei ihrem Stimmbildungsseminar allerdings in 2 Stunden nichts Neues beibringen. Mein Fehler. Ich war schon auf zu vielen Fortbildungen.

Weniger begeistert: Ein Komponist, der das Seminar nutzte, um sich selbst zu feiern - wer braucht das? Zumal das gezeigte Notenmaterial und die mündlichen Ausführungen vor allem von einem zeugte: Quantität. Und als es um spezielle Harmonie gehen sollte, wurde erst die Reichhaltigkeit des Klangs gelobt, dann ein Tonbeispiel vom Computer abgespielt, und das war es dann. Keine Erklärung oder Analyse anhand des Notenmaterials. Enttäuschend. Aber lehrreich: Als Chorleiter auf Notensuche darf man sich nicht allein nach bekannten Namen richten.

Ein paar Notenverlage hatten in dem einen Gebäude ihre Tische aufgeschlagen. Gute Idee. Aber wann sollte man sich damit mal mit der nötigen Intensität befassen, bei einem dicht gedrängten Programm?

Neue Leute kennen lernen, networking, vielleicht noch einmal mit einem Dozenten sprechen: schwierig! Bestimmt nicht an der engen Kaffee- und Kuchen-Ausgabe und nicht in der Kälte draußen. Eine gemeinschaftliche Abendveranstaltung war nicht organisiert, wo man all das hätte tun können.

Gerne hätte ich auch etwas über Choreographie, Gregorianik, Chorpräsentation und das Orchesterdirigieren gelernt, aber man kann sich ja nicht zerteilen. Den Abschluss machte für mich eine energiereiche und positiv ausstrahlende Angela Siry, die mir in chorischer Stimmbildung viel Neues vermitteln konnte - detailliert, nah an der Praxis und mit viel Wissen im Hintergrund. So bereitete Sie ihren Seminarteilnehmern schöne, informative und unterhaltsame 2 Stunden. Danke.

Die Kritikpunkte halten mich natürlich nicht davon ab, beim nächsten Mal wieder hinzugehen. Es hat sich gelohnt.

Wir gedenken

Alwin Frommert, Hann. Münden



Der Mitteldeutsche Sängerbund nimmt Abschied von seinem früheren Bundesvorstandsmitglied Alwin Frommert, der am 17.

Januar 2016 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Er war dem Chorwesen in vielfältiger Weise verbunden. Seit 1958 war Alwin Frommert Sänger in der Mündener Chorvereinigung von 1898, deren Vorsitzender er von 1963 bis 1969 war. Im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser hatte er von 1962 bis 1964 das Amt des Pressewartes inne. Von 1979 bis 2000, 21 Jahre lang, war er Sängerkreis-Vorsitzender und wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Daneben wurde er im Jahre 1980 in den Vorstand des MSB als berufen. 12 Jahre lang war er der Versicherungsfachmann des MSB und für den Sängerbund, die Sängerkreise und viele Vereine fachlicher Ansprechpartner in Versicherungsfragen.

Der MSB zeichnete ihn für seine Verdienste um das Chorwesen mit dem Sonderehrenzeichen in Gold und in 1994 mit der Louis-Spohr Plakette aus.

Wir werden ihn nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Workshop Kinderchorleitung

Unser diesjähriger Workshop fand im Februar mit zehn Teilnehmer/Innen in Kassel statt. Mit Freundlichkeit und fachlich hoch qualifiziert erklärte Kursleiterin Maria Radzikhovskiy die grundlegenden theoretischen Kenntnisse von Stimmbildung, Probenaufbau, Liedauswahl und Methodik. Einige Übungen wurden auch praktisch mit den Kursteilnehmer probiert. Für die praktischen Vorführungen standen zwei Kinderchöre verschiedener Altersgruppe

zur Verfügung. Das gezielte Einsingen und Arbeit am Lied wurde mit Stimmerzierung und Hörtraining verbunden. Die Kids zeigten beeindruckende musikalische Gestaltungsfähigkeit. Voraussetzung für solch strukturierte Arbeit mit Kindern ist natürlich fundiertes Wissen und Handwerkszeug in der Ausbildung der eigenen Stimme und anpassungsfähiges Klavierspiel. Dankbarer Applaus!



Jugend im Chor

Kleine Sänger lassen Stimmen erklingen

Kindergarten Fürstenberg erhält Auszeichnung „Die Carusos“ – Monatlang Lieder und Technik geübt

Fürstenberg. Drei kleine Eulen flattern durch den Kindergarten in Fürstenberg, Maria, Josef und das Christuskind sitzen andächtig unter einem Stern und die nicht kostümierten Mädchen und Jungen sind bereit, mit ihnen Musik zu machen: Mit einem Singspiel haben die Kinder gestern die Verleihung der Auszeichnung „Die Carusos“ an ihren Hort gefeiert. Der Kindergarten in Fürstenberg ist der dritte im Waldecker Land, der sich den Titel verdient hat.

40 Lieder eingeübt

Der Deutsche Chorverband verleiht das Prädikat an Kitas, die ein umfangreiches Programm absolvieren: Singen in Kopfstimme und Glissandoübungen gehören ebenso dazu wie Ton- und Taktangaben zu befolgen. Sie haben Lieder mit Instrumentalbegleitung und Bewegungslieder eingeübt, auf Englisch und im Kanon gesungen. Seit das Kindergartenteam im August beschlossen hat, die Caruso-Auszeichnung anzugehen, haben die Kinder 40 Lieder gelernt. „Das können die alles“, lobt Gisela Grosche, die beim Waldeckischen Sängerbund (WSB) für das Projekt zuständig ist. Mehrmals hat sie die Fortschritte überprüft. Die Prüfung ist am Tag der Verleihung schon abgelegt, mit dem Singspiel feiert der Kindergarten den Erfolg: Es geht um drei kleine Eulen, die dem Weihnachtsstern hinterherfliegen und am Ende ein besonderes Geschenk für das Christkind haben. Im Publikum sitzen viele Menschen, die Kindern und Erzieherinnen zum Erfolg gratulieren.

Pfarrer Sprenger beglückwünscht Kinder und Erzieherinnen zur Caruso-Auszeichnung



Kindergarten Fürstenberg-Singspiel über drei kleine Eulen

Stolz auf Auszeichnung

Bürgermeister Uwe Steuber erinnert daran, dass die Stadt den Kindergarten kürzlich hergerichtet hat – der Auftritt der Kinder zeige, dass sich das gelohnt habe. „Gemeinsam singen ist gar nicht so einfach“, lobt Pfarrer Klaus Nobiling. Und Friedrich Hasecke, Vorsitzender des Sängerbundes Lichtenfels, erzählt den Kindern, wie viel Spaß ihm das Singen in ihrem Alter gemacht habe – es war der Beginn einer langen Sängerkarriere. Er überreicht eine Spende des WSB.

Die Kinder könnten stolz sein auf ihre Urkunde aus Berlin und die Plakette, die den Kindergarten künftig schmückt, erklärt Gisela Grosche. Und bei genauem Hinsehen findet sich unter den „Caruso“-Figuren auch eine weitere kleine Eule.

Katholische Kindertagesstätte Herz Mariä in Kassel ausgezeichnet

Erste „DIE CARUSOS“-Zertifizierung im Sängerkreis Kassel

Kassel: Als erster Kindergarten im Sängerkreis Kassel wurde die kath. Kindertagesstätte Herz Mariä in Kassel, unter der Leitung von Olga Engelhardt, vom Deutschen Chorverband, vertreten durch die Caruso-Fachberaterin und Landesbeauftragte des Mitteldeutschen Sängerbundes Monika Asthalter, mit der Qualitätsmarke „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet.

In der Kindertagesstätte Herz Mariä werden in zwei Gruppen 45-50 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren unterschiedlicher soziokultureller Herkunft von sechs Mitarbeiterinnen betreut und gefördert. Die Atmosphäre der Einrichtung, in der auch Kinder betreut werden, die nicht dem katholischen Glauben angehören, ist geprägt von Wertschätzung und Herzlichkeit. Durch achtsamen und liebevollen Umgang mit den Kindern sollen ihnen einerseits Freiräume und andererseits Regeln und Rituale geboten werden, um so ihre individuellen Persönlichkeiten und Fähigkeiten umfassend und stabil entwickeln zu können. Die tägliche Arbeit mit den Kindern, eingebettet in die katholische Kirchengemeinde mit ihren christlichen Festen, ermöglicht den Kindern und deren Eltern die Begegnung mit christlichen Werten.

Die Kinder werden ermutigt, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken, zu erkunden und zu erforschen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Grunderfahrungen in Musik, Sprache und Bewegung durch rhythmisch-musikalische Erziehung. Ein „Musikwagen“, der allen Erzieherinnen zur Verfügung steht, hält den Liederschatz der Einrichtung jederzeit griffbereit und erfüllt die zur Zertifizierung geforderten Kriterien.



Auch beim Erntedankfest stellen die Kita-Kinder ihre Lieder vor

Die Kinder singen mit Freude, wobei sowohl auf eine gute Tonhöhe geachtet wird als auch darauf, dass gesungen und nicht geschrien wird. Es wird unter Einbeziehung von Bewegungsspielen gesungen und die Kinder werden auch zum Solo-Singen animiert, um ihnen die Scheu davor zu nehmen.

Damit die Kinder auch zu Hause die erlernten Lieder singen können, trifft man sich einmal im Monat zum Singen mit Eltern, Großeltern und Geschwistern. Zusätzlich zum täglichen Singen in den Gruppen haben die Eltern der Kinder einen Musikpädagogen engagiert, der in verschiedenen Gruppen die musikalische Früherziehung der interessierten Kinder fördert.

Veronika Heise, Jugendreferentin des Sängerkreises Kassel, hatte den Kontakt zu der Kindertagesstätte, in der sie früher selbst tätig war, hergestellt. Sie hatte die Leiterin Frau Engelhardt mit ihren Kolleginnen über die für eine erfolgreiche Bewerbung um die Qualitätsmarke „Die Carusos“ geforderten Standards informiert.

So konnte Monika Asthalter schon bei ihrem ersten Besuch feststellen, dass das Singen ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf der Kindertagesstätte Herz Mariä

ist. Auch bei einem Besuch in der neben der Kindertagesstätte gelegenen Kirche Herz Mariä anlässlich des Erntedankfestes, der von den Kindern musikalisch und spielerisch mitgestaltet wurde, stellten die Erzieherinnen und Kinder eine gute musikalische Förderung unter Beweis.

Somit stand der gewünschten Zertifizierung anlässlich des St. Martin Tages am 11. November 2015 nichts mehr im Wege. Innerhalb eines Gottesdienstes sangen die Kinder und spielten die Geschichte des „Heiligen St. Martin“.

Im Anschluss an eine kurze Ansprache zur Verleihung der Qualitätsmarke „Die Carusos“ bedankte sich Monika Asthalter bei Frau Jochum, der Mutter eines Kindes, dafür, dass sie die DCV-Schutzgebühr in Höhe von 150 Euro gespendet hat.

Unterstützt von Veronika Heise erzählte sie den Kindern „ihre“ Carusos-Geschichte und hatte für sie einen FELIX im Gepäck, der, wie sie sagte, gerne bei ihnen bleiben würde, um ihnen zukünftig beim Singen zuzuhören.

Sehr aufgeregt und sichtlich erfreut konnte Olga Engelhardt anschließend von Monika Asthalter die Auszeichnung, Urkunde und Schild, entgegen nehmen. Das „DIE

CARUSOS“-Schild ist nun für drei Jahre am Eingang der Einrichtung angebracht.

Im Anschluss an die Feierstunde fand der St. Martin-Umzug statt und die Kinder sangen an den Straßenecken ihre Laternenlieder, bevor der für Kinder und Erzieherinnen aufregende Tag in der Kindertagesstätte mit Würstchen und warmen Getränken endete.

**AWO Kindergarten Kunterbunt,
Helsa-Eschenstruth**

Zum zweiten Mal „DIE CARUSOS“- Zertifizierung

Helsa-Eschenstruth: Als erster Kindergarten im Mitteldeutschen Sängerbund wurde der AWO-Kindergarten Kunterbunt in Helsa-Eschenstruth zum zweiten Mal vom Deutschen Chorverband mit der Qualitätsmarke „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet.

Schon im Jahr 2012 hatte der Kindergarten die Auszeichnung erstmals beantragt und war damals der erste Kindergarten im Bereich des MSB, der die Anforderungen zur Zertifizierung erfüllt hat; im Sängerkreis Meißner war und ist es noch immer der erste und einzige.

Schon frühzeitig hatte Selma Wassermann, die heutige Leiterin der Einrichtung, die erneute Zertifizierung beantragt, um diese direkt nach Ablauf der ersten in Empfang nehmen zu können.

Viel hat sich verändert in den vergangenen drei Jahren. Umbauarbeiten sind Zeichen neuer Anforderungen für die Betreuung schon kleinster Kinder. So werden in der Kita Kunterbunt in drei Gruppen Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren betreut. Sieben pädagogische Mitarbeiterinnen behüten die Kleinsten und leiten die Größeren an.

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“ (Victor Hugo), steht u.a. in der hauseigenen Konzeption.

So sind Musik und Sprache konzeptionelle Schwerpunkte der Einrichtung. Das Erfah-

Mit Freude singen und spielen die Kinder zur Caruso-Zertifizierung



Das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ wird rhythmisch begleitet mit Backutensilien



ren und Erleben von Musik und Sprache als ein Lebensgefühl in ihrer Vielfalt zu entdecken, zu nutzen und zu verstehen steht in der täglichen Arbeit mit den Kindern im Vordergrund. Die musikalische Erfahrung in der täglichen Arbeit mit den Kindern hat einen hohen Stellenwert, da sie Grundlage zum Erwerb von Sprachkompetenzen bildet.

Durch vielfältige Angebote wie Sprach- und Rollenspiele, Theater, Reime, Rhythmik und Lieder, die systematisch in den Alltag integriert werden, werden die Kinder angeregt, ihren Wortschatz, ihre Ausdrucksmöglichkeiten und ihr Gefühl für sprachliche Inhalte zu erweitern.

Mit Begeisterung singen die Kinder und geben den Texten in Bewegungsspielen Ausdruck. Dies stellten sie bei den Besuchen durch die Caruso-Fachberaterin des Deutschen Chorverbandes und Landesbeauftragte des Mitteldeutschen Sängerbundes Monika Asthalter eindrucksvoll unter Beweis, so dass der Zweitvergabe der Auszeichnung nichts im Wege stand.

Neben Eltern und Großeltern war auch Frau Hantscher von der AWO gekommen. Der Gesangverein Eschenstruth trug mit einem Lied vom Schneemann zum musikalischen Ablauf bei. Die Kasseler Sparkasse hatte die Schutzgebühr in Höhe von 150 Euro übernommen. Diesen Betrag, noch aufgestockt, übergab Herr Wilhelm mit guten Wünschen an Frau Wassermann.

Die Erwachsenen saßen gespannt im Gruppenraum, als alle Kinder singend eintraten und sich nach einander auf die in der Mitte des Raumes im Kreis aufgestellten Stühle setzten. Auf einem kleinen Hocker saß FELIX, der seit 2012 seinen festen Platz im Kindergarten Kunterbunt hat.

Von den Kleinsten bis zu den Größeren sangen und tanzten sie, teils begleitet von Rhythmusinstrumenten, bunten Tüchern und Bewegungsspielen. Deutlich war zu merken, wie sehr und gut Erzieherinnen und Kinder sich auf diesen Tag vorbereitet hatten. „Rudi, das Rentier“ gehörte u.a. ebenso zum Repertoire der Kinder wie „In der Weihnachtsbäckerei“, das rhythmisch mit diversen Backutensilien wie Schüssel, Schneebesen oder Plätzchenförmchen begleitet wurde.

Schon in der Vorbereitung konnten Erzieherinnen und Kinder davon überzeugen, dass zum zweiten Mal alle Standards für die Carusos-Zertifizierung erfüllt werden, die hervorragend organisierte und eindrucksvoll gestaltete Feierstunde tat ihr Übriges.

In ihrer Ansprache gratulierte Monika Asthalter der Kindergartenleiterin Frau Wassermann und ihren Kolleginnen zur Zweitvergabe der „Carusos“-Auszeichnung. Da sie schon in 2012 einen FELIX mitgebracht hatte, bekam dieses Mal jedes Kind einen „musikalischen“ Bleistift geschenkt.

Abschließend bedankte sie sich auch bei Herrn Wilhelm von der Kasseler Sparkasse für das Sponsoring. Dass man den erforderlichen Betrag sogar noch erhöht habe sei super, sagte sie. Das sei gut investiertes Geld, denn was sollte uns allen mehr am



Kita-Leiterin S. Wassermann erhält Scheck von H. Wilhelm und M. Asthalter

Herzen liegen als das Wohl und die Förderung unserer Kinder.

Gründung des Kinderchores aCHÖRdchen aus Schwabendorf

Die Idee einen Kinderchor in Schwabendorf zu gründen entstand bereits 2014. Nach vielen Überlegungen wie man es anpacken könnte lud man die Kinder zum Schnuppertreffen im November 2014 ein. Acht Kinder, immerhin, kamen bei diesem ersten Treffen zusammen. Unter der Leitung von Marion Braun-Wenzl, die mit viel Mut und Engagement, diesen kleinen Chor ins Leben gerufen hatte, begann man gleich mit den ersten Liedern. Begeisterung machte sich unter den kleinen Sängern breit und schon nach kurzer Zeit hatte man ein zwei Lieder gelernt. Spaß und viel Freude an der Musik und an den Proben kamen dabei

nicht zu kurz. Im Januar 2015 beschloss der Vorstand des Gemischten Chores Schwabendorf „aCHORd“ einen zukunftsweisen Schritt mit der Gründung des Kinderchores „aCHÖRdchen“. Inzwischen ist der Chor auf 15 Kinder angewachsen. Erste Erfolge konnte das „aCHÖRdchen“ bereits verzeichnen. Mit viel Aufregung erlebten sie Ihren ersten Auftritt beim Frühlingsfest 2015 in Schwabendorf. Allein, aber auch gemeinsam mit dem großen Chor, gaben sie einige Lieder zum Besten. Den zweiten Auftritt hatten sie in der Adventszeit. Eine kleine Flötengruppe die sich aus dem kleinen Chor gebildet hatte, vervollständigte die Musikalität des Chores. Den gemeinsamen Auftritt mit dem Erwachsenenchor beschrieb die Presse mit den Worten: In zwei Chören singen vier Generationen.

Das neueste Projekt läuft bereits... beim 130jährigen Jubiläum des Stammchores am 4. Juni soll das Kindermusical „Die Regenblume“ aufgeführt werden.

Man erhofft sich dadurch auch neue kleine Sänger, Kinder ab dem zweiten Schuljahr sind herzlich willkommen.

Kinderchor aus Schwabendorf-aCHÖRdchen



Die Carusos!

Alle LIEDER sind schon da - Der große Liederschatz der Carusos



Liederbuch € 24,90 (DCV-Ausgabe € 19,90*)

Sämtliche Lieder sind unter vokalpädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt und in für Kinderstimmen geeigneten Tonlagen gesetzt, bei jedem Stück gibt es Tipps zur Vermittlung und Gestaltung. Darüber hinaus ist die Publikation mit vielen Illustrationen auf jeder Seite so schön gestaltet, dass sie auch visuell zur Entdeckungsreise einlädt.

Ein Buch für Kinder sowie alle, die mit Kindern singen – und natürlich die vielen *Carusos*-Botschafter und -Fachberater aus den Chorverbänden, die das Programm in die Einrichtungen tragen!



3er-CD-Box € 34,90

Die Liederreise durch die unterschiedlichen Erlebnisthemen des Liederbuchs garantiert abwechslungsreichen Hörgenuss für Kinder ab 2 Jahren und die ganze Familie – in der Kita, zu Hause und unterwegs.

Die Arrangements von **Peter Schindler** kleiden jedes Lied in ein ganz besonderes individuelles Gewand, lassen Bekanntes neu entdecken und machen Lust, sich auch mit unbekanntem und fremdsprachigen Liedern vertraut zu machen.

Paketangebot € 49,90 (DCV-Ausgabe € 46,90*)

Liederbuch und 3er-CD-Box

JETZT BESTELLEN:

- **Im HELBLING-Verlag:** www.helbling.com

Liederbuch (24,90 €)

CD-Sammlung (34,90 €)

Liederbuch+CD-Sammlung (49,90 €)

oder

- **direkt beim DEUTSCHEN CHORVERBAND:**

Im **Flyer** erfahren Sie alles über die Produkte...

www.deutscher-chorverband.de

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Ahlheimer

40 Jahre Sängerfreundschaft

*Ehrung von Breitauer Sängern in der
Lüneburger Heide*

Breitau/Dahlenburg: Eine 40 jährige Sängerefreundschaft mit dem Männergesangverein „Concordia Dahlenburg“ feierte der Männergesangverein 1869 Breitau in der Lüneburger Heide. Ende September war es wieder soweit, und die Breitauer Sänger reisten für zwei Tage nach Dahlenburg in der Nähe von Lüneburg. Grund des Besuchs war, die in diesem Jahr seit 40 Jahren bestehende Sängerefreundschaft mit dem Chor aus Dahlenburg zu begehen.

Beide Chöre treffen sich abwechselnd im Abstand von zwei oder drei Jahren, um die seit 1975, auf einer Schiffsfahrt nach Helgoland eingefädelt Sängerefreundschaft, aufrecht zu erhalten.

Nach dem Eintreffen in Dahlenburg und der Verteilung auf die Gastgeber-Familien wurde erst ein mal ein gemeinsames Bild am Gedenkstein, der anlässlich der 25 jährigen Freundschaft in Dahlenburg aufgestellt wurde, aufgenommen.

Das außergewöhnliche Ambiente war, dass diesmal die Feier in einem Gewächshaus einer Orchideen-Gärtnerei in Dahlenburg stattfand. Der Vorsitzende des MGVB Breitau, Werner Bornscheuer, betonte in seiner Begrüßungsrede, dass diese sehr schöne und lange Tradition, so Gott will, noch viele Jahre weiter bestehen möchte.

Mit mehreren Liedern beider Chöre wurde diese lange Freundschaft wieder zünftig gefeiert. Eine Freundschaft die auch familiär unter einzelnen Chormitgliedern aufrecht erhalten und gepflegt wird. Ein Höhepunkt war der für diesen Abend engagierte Alleinunterhalter, der die Anwesenden mit Akkordeon und vor allem mit seinen weit über 100 Witzen, hervorragend erzählt und vorgetragen, unterhalten hat. Man hat den ganzen Abend durchgehend nur lachende Gesichter wahrnehmen können.

Da sich diese Veranstaltung hervorragend für anstehende Ehrungen von Sängern beider Chören anbot, wurden folgende Sänger mit Urkunde und Anstecknadel geehrt.

Harald Gleitsmann vom MGVB Breitau für 40 Jahre aktives Singen im Chor mit Urkunde vom Mitteldeutschen Sängerbund, Ludwig Walter vom MGVB Breitau und Henry Meyer vom MGVB Concordia Dahlenburg für 60 Jahre aktives Singen im Chor mit Urkunde vom Deutschen Sängerbund. Die Ehrungen wurden vorgenommen vom Vorsitzenden der Sängervereinigung Lüneburg, Herrmann Kahle. Begleitet durch die Vorsitzenden des Sängerbezirks Sontra, Wilhelm Hartmann und die Vorsitzenden beider Chöre, Hartmut Seyfried und Werner Born-



MGVB Breitau und MGVB „Concordia Dahlenburg“ am Freundschaftsgedenkstein

scheuer. Herrmann Kahle betonte die ihm angedachte Ehre, Sänger aus Hessen zu ehren mit dem Wunsch an dem nächsten Gegenbesuch in Breitau mit dabei zu sein.

Eine Einladung des Pfarrers aus Dahlenburg konnten beide Chöre nicht ablehnen und bereicherten den Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Stadtkirche mit gemeinsamen und einzeln dargebrachten Liedvorträgen.

Wenn man einen Freund besucht, bringt man natürlich auch ein Geschenk mit. Einen Präsent-Korb voll „Ahler Wurst“ zum Verzehr für die nächste Singstunde gedacht und eine Fotomontage der Breitauer Sänger für jedes Mitglied des Dahlenburger Chores wurden durch Werner Bornscheuer und Erwin Walter überreicht. Als Gegenbesuch bekam jede mitgereiste Frau aus Breitau eine ansprechende blühende

Orchidee vom Vorsitzenden des Dahlenburger Chores überreicht. Mit der Absicht, bald wieder ein Treffen beider Chöre durchzuführen trat man am späten Sonntagnachmittag den Heimweg an.

Wir gedenken

Willi Krah,

engagierter Chorleiter, langjähriger Bezirkschorleiter im Sängerbeirk Bebra verstarb am 21.02.2016 im Alter von 87 Jahren.

Sein chormusikalisches Wirken über 6 Jahrzehnte hinweg war stets geprägt von hohem Anspruch auf einen ausdrucksstarken Chorklang.

Als Chorleiter mehrerer Männer-, Frauen-, und Gemischten Chöre in den Sängerkrei-

Auftritt des MGVB Breitau in der Lüneburger Heide





sen Hersfeld und Alheimer ist es ihm, dank seiner ihm eigenen Art der Gesangspädagogik, die sich ihm anvertrauten Chöre zu ausdrucksstarken Klangkörpern zu formen. Seine chorische Sprachschulung und Rhythmik wurde so anschaulich und überzeugend an die Laiensängerschar herangetragen, dass der Funke der Begeisterung schnell übersprang. Diese Klangqualität hat er unter seinem Dirigat mit all seinen Chören stets unter Beweis gestellt.

Die langjährige chormusikalische Arbeit als Chorleiter begann Willi Krahl während seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Lehrer 1953 im Männerchor Blankenbach. Als Lehrer und später als Rektor in Friedewald leistete er von 1954 bis 1994 eine ausgezeichnete Chorarbeit im Gesangsverein 1890 Friedewald in beiden Chören. Mit allen Chorgattungen war er erfolgreich und gewann in regionalen und überregionalen Wertungen 1. Preise, mit dem Männerchor erwarb er 1993 das Prädikat Meisterchor im MSB. Ebenfalls in diese Schaffenszeit -1983 bis 1993- fiel das Dirigat beim Eisenbahnchor Germania Bebra, ein Chor der mit 70 aktiven Sängern der geeignete Rahmen für einen kreativen, stets nach Perfektion strebenden Chorleiter war. Den Vereinigten MGV 1863 Obersuhl dirigierte er in zwei Perioden, von 1960 bis 1963 und von 1993 bis 2003. Hier brachte er in Konzerten den chorischen- und konzertanten Bereich der Blasmusik erfolgreich zusammen. In kirchlichen und weltlichen Konzerten wurde der Frauenchor 1960 Wölfershausen, den er von 1995 bis 2002 als Chorleiter begleitete, zu einem harmonischer Klangkörper, der die Bühne stets mit großem Erfolg wieder verlassen konnte.

Mit Unterbrechung leitete er den Männergesangsverein 1849 Heringen von 1995 bis 2003. In Verbindung mit der Bergmannskapelle konnte er hier seine instrumentale Musikalität als Tenorhornist, abgestimmt auf die einschlägigen Werke der Chormusik dem Publikum näher bringen. .

Willi Krahl wurde eine Vielzahl von Ehrungen zuteil, u.a. erhielt er DSB Urkunden für

langjährige Chorleitertätigkeiten, Sänger Ehrenzeichen des Kreises Hersfeld- Rotenburg, die Louis Spohr Plakette des MSB und das Bundesverdienstkreuz am Bande für vielseitiges und kulturelles Wirken.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Konzert Güntersen

Trotz des herrlichen Herbstwetters, dass viele an diesem Tag für einen Sonntagsspaziergang nutzten, konnte der 1.Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser, Dieter Mergard, eine große Schar von musikalisch Begeisterten im Rittersaal des Mündener Welfenschlosses beim Jahreskonzert 2015 begrüßen. Er zeigte sich erfreut über die gute Zuschauerresonanz. Anwesend waren traditionsgemäß auch wieder Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Hier begrüßte der Kreisvorsitzende besonders den Landtags- und Kreistagsabgeordneten Ronald Schminke mit Ehefrau. Bei MdL Schminke bedankte er sich besonders für die jährliche Übernahme der Kosten des Blumenschmucks für die Saaldekoration beim Jahreskonzert. Den Hausherrn, Mündens Stellvertretenden Bürgermeister Günter Fraatz, begrüßte er ebenfalls recht herzlich. Alle Zuhörerinnen und Zuhörer hieß er in der großen Gemeinschaft der Sängerkinnen und Sänger für 2 Stunden mit vielseitigem und erfrischendem Gesang ganz herzlich willkommen.

Die Palette der vorgetragenen Gesangsstücke reichte von kirchlichen Werken über Volkslieder, klassische Musik, ausländische Stücke, englischen Pop bis hin zum deutschen Schlager.

Moderiert wurde das Jahreskonzert - wie in den Vorjahren - vom Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. Traditionsgemäß hatten die 6 Sängerbezirke ihre jeweiligen Vertreter entsandt, die ihr musikalisches Können ei-

nem interessierten und größtenteils fachkundigen Publikum vortrugen.

Die Sängerkinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Landwehrhagen unter der Leitung von Kurt Hellwig mit den Liedbeiträgen „Somewhere over the rainbow“, „Circle of Life“, „I will follow him“ und „Jesus Christ Superstar, Don't cry for me, Phantom of the opera“ traten für den Sängerbezzirk Obergericht an.

Es folgten die Shantyfreunde Gimte Tampenjungs unter der musikalischen Leitung von Burckhart Lotze für den Sängerbezzirk Münden mit den Liedern „Tampenjungs auf großer Fahrt“, „La Paloma“, „Mary Anne“ und „Santiano“ die die Anwesenden musikalisch maritimen einstimmten.

Vertreter des Sängerbezzirks Werra war an diesem Nachmittag der MGV und Frauenchor Oberode, die kurzfristig auf ihre schwer erkrankte Dirigentin Waltraut Quer verzichteten mussten. Die musikalische Leitung übernahm hier kurzer Hand Chormitglied Inge Beyer-Seckler, die vor 10 Jahren an einem Chorleiterhelferlehrgang teilgenommen hatte. Für diesen und die musikalische Weiterbildung von Sängerkinnen und Sängern warb im Anschluss der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. Die Sängerkinnen und Sänger boten mit „Ich bin kein Bajazzo“, „Butterfly“, „Vater unser“ und „Freiheitschor“ dem Publikum einen akustisch stimmungsvollen Gruß.

Der Frauenchor Vaake unter der Leitung von Jelena Geiger vertrat den Sängerbezzirk Weser. „Sanftmut den Männern“, „The Rose“ und „This little light of mine“ waren an diesem Nachmittag die Liedvorträge der Vaaker Sängerkinnen.

Unter der Leitung von Dirigent Dr. Gerhard Hefer präsentierte der Gemischte Chor Scheden für den Sängerkreis Schedetal dem Publikum die Stücke „Drei schöne Dinge fein“, „Frühlingslied“ und „Zogen einst fünf wilde Schwäne“. Im Anschluss an diesen Liedvortrag nahmen Kreisvorsitzender Dieter Mergard und sein Vertreter Heinz Ganz zwei Ehrungen für verdiente

Gem. Sängerkhor Güntersen





Geehrte v. Gem. ChScheden: v.L. Eberhard Ulbricht, Hannelore Menzel

Sänger dieses Chores vor. Für 25 Jahre aktives Singen wurden Hannelore Menzel und Eberhard Ulbricht mit der „Silbernen Ehrennadel“ des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) ausgezeichnet.

Als Vertreter des Sängerbezirks Bramwald traten die Vereinigten Sängerköre Gimte mit „Fröhlich klingen uns're Lieder“, „Musica, die ganz lieblich Kunst“ und „Weit, weit weg“ auf. Hier führte Antje Windel den Taktstock.

In seinen Abschlussworten dankte der Kreisvorsitzende Dieter Mergard allen Teilnehmern noch einmal für ihr musikalisches Engagement recht herzlich. Die Dirigentinnen und Dirigenten erhielten als Dankeschön ein kleines Präsent. Gleichzeitig wies er noch darauf hin, dass die DVD vom Jubiläumskonzert des Sängerkreises in der Sankt Blasius Kirche bei ihm zum Preis von 25,00 EUR käuflich erworben werden kann.

Sängerkreis Heiligenberg

Männerchor Concordia-Liedertafel 1830
Melsungen:

Besinnliche Musik zum ersten Advent von Friedhelm Kerst

Es machte große Freude, in der voll besetzten Melsunger Stadtkirche zu musizieren und die vielen Zuhörer auf Advent und Weihnachten einzustimmen. Dieses Jahr war neben dem Orchester der Musikschule Schwalm-Eder Nord der MGV 1903 Gerbershausen unter der Leitung von Stefan Kaden als Gastchor eingeladen, mit dem eine mehr als 25-jährige Freundschaft besteht. So war ein abwechslungsreiches Programm garantiert.

Der Vorsitzende Peter Reinhardt begrüßte die Gäste herzlich und verwies auf die Tradition, dass der Männerchor Concordia-Liedertafel gemeinsam mit dem Orchester

der Musikschule Schwalm-Eder Nord am ersten Samstag im Advent ein weihnachtliches Konzert veranstaltet. Dekan Mecke trug 2 Kurzgeschichten vor und erheiterte damit das Publikum.

Der Männerchor Concordia-Liedertafel trat sowohl a cappella als auch mit Orchester auf. Die Leitung hatte dabei wie gewohnt Harald Renner. Es erklangen „Machet die Tore weit“, „Hell vom Turm die Glocken klingen“, „Freude der Hirten“ und vieles mehr. Die Männer aus Gerbershausen präsentierten u.a. „Es blühet eine Rose zur Weihnachtszeit“, „Leise rieselt der Schnee“ und das „Ave Glöcklein“.

Zum Abschluss durfte auch das Publikum mit einstimmen: Alle sangen gemeinsam das schöne Weihnachtslied: „O Du Fröhliche“, begleitet durch Orchester und den Chor.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die vielen Besucher bei den Musizierenden.

Orchester mit Concordia-Liedertafel Melsungen



Sängerkreis Hersfeld

Welch eine Messe in der Stadtkirche!

Chorverein, Sinfoniker, Solisten bereiteten
ein musikalisches Fest

Bad Hersfeld. Mit einem musikalischen Hochfest hat der Chorverein Bad Hersfeld gemeinsam mit den Frankfurter Sinfonikern sowie vier Solisten den Volkstrauertag 2015 gestaltet: In der Stadtkirche von Bad Hersfeld erklangen die „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die „Cäcilienmesse“ von Charles Gounod. Die Gäste in der vollbesetzten Kirche waren begeistert und spendeten minutenlang Applaus für die Sinfoniker, die 70 Sänger und Sängerinnen und die Solisten Elsbeth Reuter, Sopran, Johann Penner, Tenor, Christian Palm, Bass und Kantor Sebastian Bethge, Orgel. Und natürlich für Helgo Hahn als Dirigent, unter dessen bewährter und engagierter Leitung dieser Festakt stand.

Traditionell lädt der Chorverein zum Konzert am Volkstrauertag. In diesem Jahr stand insbesondere das Finale der „Cäcilienmesse“ symbolisch zum Gedenken der Opfer des Terroranschlags in Paris. Gounod hatte bei der Komposition des Werkes drei besondere Partituren angefügt, die es in dieser Form nur in der „Cäcilienmesse“ gibt: Die Schlussgebete für die Kirche, die Armee und die Nation: „Domine salvum fac... - Herr hilf...“. Helgo Hahn betonte in einer kurzen Ansprache die „traurige Aktualität“, die dieser Schluss durch die Terrorakte erreicht habe und widmete das Konzert den Opfern der Gewalt.

Stimmgewaltig, einfühlsam, mit großer Professionalität und ebenso intensiver Empathie zelebrierte der Chor die Messe, im Wechsel mit den glasklaren und starken Solostimmen und begleitet, gefordert und



Chorverein Bad Hersfeld-Cäcilienmesse in Stadtkirche



Solisten-Tatiana Bauer, Alexander Maier

unterstützt durch die instrumentale Ausgestaltung. Die Gäste erlebten einen beeindruckenden musikalischen Höhepunkt des Jahres. War schon „ein feste Burg“ in Mendelssohns Sinfonie eine Einladung zum Gebet, so gab spätestens der Tenor in der „Cäcilienmesse“ den Wunsch der Menschen mit auf den Weg: „aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“. Welch eine Messe in der Stadtkirche!

Herbstkonzert beim MGV Liederkrantz 1887 Friedlos

Ende Oktober veranstaltete der MGV Liederkrantz Friedlos wieder einmal ein Herbstkonzert in der evangelischen Kirche. Diesmal war der Frauenchor aus Friedewald zum Mitwirken eingeladen. Die Friedloser Sängerinnen und Sänger unter der Leitung ihres Chorleiters Alexander Maier eröffneten den musikalischen Reigen mit dem Stück „Hi Ciao“ von Dieter Frommlet. Es folgte das von Dieter Golombek arrangierte „Das ist meine Freude“ sowie „Heilig, Heilig“ aus Schuberts Deutscher Messe. Das „Herr deine Güte“ wurde von den Solisten Helga Schäfer, Gitti Schnitzlein und Reinhold Langhans bereichert.

MGV-Liederkrantz Friedlos



Der 2. Vorsitzende des MGV Liederkrantz Walter Zerr hatte die Moderation übernommen und erklärte den Zuhörern in dem gut gefüllten Gotteshaus in seiner charmant humorvollen Art die einzelnen Darbietungen, z.B. das anschließend von den Friedewälder Sängerinnen dargebotene „Wenn ich ein Glöckchen wär“ oder „Halleluja“. Das folgende „Katjuscha“ würzte die Chorleiterin Tatiana Bauer mit einigen Soloeinlagen.

Der Gemischte Chor Friedlos lieferte anschließend den „Jägerchor“, das „Ungarland“ nach dem ungarischen Tanz Nr. 5. und zelebrierte dann das „Can't help falling in love“, mit dem damals Elvis Presley schon das Publikum begeisterte.

Die Chorleitungen der beiden Chöre Alexander Maier und Tatiana Bauer zeigten an diesem Nachmittag einmal wieder, dass sie auch ohne ihre Chöre in der Lage sind, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Mit ihren Solo-Beiträgen begeisterten sie die Besucher und auch als Duett flogen ihnen die Herzen des Publikums zu.

Die Sängerinnen aus Friedewald gaben dann noch einmal Kostproben ihres Könnens mit „Der Ruf nach Frieden“, „Moskau bei Nacht“ und „Überall auf der Welt singt man Lieder“, bevor der 1. Vorsitzende des MGV Liederkrantz Friedlos Wilfried Lippert

sich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz und bei den Zuhörern für ihr Kommen bedankte. Den Abschlussblock präsentierten die Friedloser Sängerinnen und Sänger mit dem „Bolero der Herzen“, dem Abbatitel „Money, Money“ und dem durch Semino Rossi bekannt gewordenen „Rot sind die Rosen“.

Mit „Dona nobis pacem“ als Kanon von allen Mitwirkenden gesungen, wurden die Besucher in den Abend verabschiedet. Zu erwähnen wären noch Margarita Stürmer am Klavier und Natalja Martens am Akkordeon, die die Sängerinnen und Sänger exzellent begleitet haben.

Vom Publikum konnte man nach dem Konzert erfahren, dass sie total begeistert waren.

MGV 1885 „Eintracht“ Niederjossa feierte 130. Geburtstag

Los ging es am Abend des 10. Januar 2015 mit einem harmonischen Neujahrsempfang im Sängerheim, den die Niederjossaer Sänger mit ihrer Chorleiterin Isabel Kremeskötter eröffneten. Zahlreiche Fotos gaben danach einen Einblick in die lange Geschichte des Vereins.

Die Ausrichtung des Kreissängertages Hersfeld am 11. März stellte die zweite Herausforderung für die Niederjossaer Sängerfamilie dar.

Zu zwei Frühlingskonzerten am 08. und 09. Mai im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Niederjossa waren dann die Chöre des Sängerbezirks Aulatal sowie weitere befreundete Gesangsvereine aus nah und fern eingeladen. Insgesamt kamen 12 Chöre. Unter ihnen auch Kohlhausen, Queck und Langenschwarz.

Nach kurzen Grußworten des Vorsitzenden des MGV Niederjossa, Wilfried Allendorf, der Vorsitzenden des Sängerbezirks Aulatal, Gisela Diebel sowie Bürgermeister Thomas Rohrbach als Schirmherrn des Jubiläums und Landrat Dr. Schmidt präsentierten alle zwölf Chöre den zahlreichen Zuhörern einen bunten musikalischen Frühlingsstrauß an Melodien. Vom „Fröhlich klingen unsre Lieder“ über „I sing Holy“, und „Arcobaleno“



MGV „Eintracht“ Niederjossa mit Chorleiterin Isabel Kremeskötter

bis hin zu „Die Rose“ reichte das Spektrum der dargebotenen Lieder.

Besonders liebe Gäste waren der Moosburgchor aus Rotterode (Thüringen), mit dem die „Jäscher“ seit der Grenzöffnung vor 25 Jahren eine enge Beziehung halten, und der MGV Eintracht Ober-Ofleiden/Gontershausen, dessen 1. Vorsitzender Heinz Jürgen Stock ein gebürtiger Niederjossaer ist.

Einen imposanten Vortrag lieferten die Sängerinnen und Sänger vom Vokalensemble Canta Nova mit ihrem Chorleiter Karl-Heinz Becker ab, der im Übrigen am selben Abend für 25-jährige Chorleitertätigkeit ausgezeichnet wurde.

Dazwischen illustrierte Olaf Gieß als 2. Vorsitzender des MGV den geschichtlichen Rückblick mit zahlreichen Schnappschüssen auf einer Großleinwand.

Eine weitere Station innerhalb der Veranstaltungstage 2015 war das gemeinsame Sommerfest mit den Sangesfreunden aus Niederaula und Breitenbach auf dem herrlich gelegenen Sängerplatz in Niederjossa am 30. August.

Den Ausklang seines Vereinsgeburtstages feierte der MGV am 3. Advent, dem 13. Dezember, mit einem „Jedermannssingen“ im DGH Niederjossa.

Die Idee war, das Publikum nicht nur zum Zuhören, sondern vielmehr zum Mitsingen zu animieren. Jeder - ob alt, ob jung - konnte teilnehmen. Liedtexte lagen aus.

Unter dem Motto „Mitsingen-Mitmachen-Mitfeiern“ hatten die Niederjossaer Sänger mit ihrer Chorleiterin Isabel Kremeskötter alle eingeladen, die Spaß am Singen und Musizieren haben und/oder einfach mal wieder einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen wollten.

Die Rechnung ging auf. Das neue DGH war vollbesetzt.

Mit dabei und mittendrin waren die Kinder vom „Haus der kleinen Freunde“ des ev. Kindergartens Niederjossa mit ihrer Leiterin Andrea Stein, der Jugendchor der ev. Kirche Kirchheim sowie die Chorgruppe „Himmelsspuren“ vom Kirchspiel Nieder-

jossa-Hattenbach-Mengshausen mit ihrer Chorleiterin Lydia Wagner.

Dazwischen las Pfarrer Bernd Seifert weihnachtliche Geschichten.

Die Frauen der Sänger hatten für das leibliche Wohl Plätzchen gebacken.

Mit Isabel Kremeskötter haben die Sänger des MGV Niederjossa nunmehr seit etwas mehr als zwei Jahren eine junge engagierte Leiterin gewinnen können, die dem Verein Auftrieb und neue Impulse gibt.

Immer wieder stimmte diese zusammen mit Lydia Wagner zum gemeinsamen Singen an, sodass es für Alt und Jung zu einer schönen Begegnung der Dorfgemeinschaft kam.

Vereinsvorsitzender Wilfried Allendorf bedankte sich abschließend bei allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Vereinsgeburtstages in 2015 beigetragen haben. Ein besonderer Dank richtete er an die Niederjossaer Sänger mit ihrer souveränen Chorleiterin sowie den stellvertretenden Chorleiter Hans Prüger, der mit seiner gelungenen Moderation durch die beiden Frühlingskonzerte geführt hatte.

Ulli Meiß und seine Musiker begeistern das Publikum bei der Vesper zum Advent

Selbst hartgesottenen Weihnachtsmuffeln wird bei dieser Advents-Vesper warm ums Herz: Zwei Stunden lang verbreiteten der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläser-Ensemble von MSO, GSO und Konrad-Duden Schule unter Leitung von Ulli Meiß anrührende Adventsstimmung in der Stadtkirche.

Und manchmal kam es einem dabei so vor, als würden lauter Engel musizieren.

„Glaube und Musik gehören eng zusammen“, sagte Pröpstin Sabine Kropf-Brandau zur Begrüßung in der Stadtkirche. Zum Advent gehöre die Hoffnung auf Brüderlichkeit, und diese Botschaft werde durch weihnachtliche Musik deutlich. „Wir haben diejenigen Lieder ausgewählt, die für uns Advent und Weihnachten bedeuten“, erklärte zum Auftakt Chorleiter Ulli Meiß. Und mit ihrer Auswahl trafen die 146 Musiker, die nur dicht gedrängt Platz auf der eigens errichteten Tribüne in der Stadtkirche fanden, mal wieder den richtigen Ton für das Publikum.

Von Klassikern wie „Es ist ein Ros entsprungen“, „Joy to the World“ oder „Ave Maria“, die zum andächtigen Lauschen einladen, bis hin zu fröhlichen „Weihnachts-Schlagern“ wie „Santa Claus is coming to Town“ oder „Rudolph the red nosed Reindeer“ reichte das Repertoire. Für mächtig Dampf im Kirchenschiff sorgten immer wieder die Blechbläser, Schlagzeuger und Percussion-Künstler, die es bei aller Besinnlichkeit auch weihnachtlich krachen ließen.

Majestätischer Orgel-Sound
Erstmals stimmte bei dieser Advents-Vesper auch die Orgel der Stadtkirche majestätisch in die Jubelgesänge ein. Sebastian Bethges gefühlsvolles Spiel harmonierte trefflich mit Ulli Meiß und seinen Musikern und sorgte geschickt für klangvolle Überbrückung, wenn die Sänger und Bläser

Chor der Obersbergschule während Adventsvesper





Adventsvesper in Stadtkirche Hersfeld

immer wieder neue Positionen in der Kirche und den Emporen bezogen. Für das Publikum bot sich dadurch ein rundum gelungenes Hörvergnügen. Für musikalische Höhepunkte sorgten zudem wieder die bewährten Solistinnen Marisa Linß, Jacqueline Hartwig, Tatjana Beyer, Anastasia Boksgorn, Judith Eisel, Aleksandra Rusin und Matheus Drzewiecki. Doch auch neue Talente wie Theresa Pfalzgraf und Franziska Gottwald ließen mit ihrer Interpretation von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ aufhorchen.

Als nach rund zwei Stunden und einem gemeinsam geschmetterten „Feliz Navidad“ die Zuhörer durch das traditionelle „Kerzen-Spalier“ der jungen Musiker hinaus in die Adventsnacht traten, da waren sich alle einig: Süßer die Chöre nie singen.

Sängerkreis Kassel

Chor „mehrKlang“ des GSV Eintracht Baunatal

Jubiläumskonzert „150 Jahre Chorgesang in Großenritte“

Es hat alles geklappt, wir waren gut drauf, das Publikum war Spitze.

Auch für die Aktiven war es ein Konzert der Superlative.

Ein ausverkauftes Haus mit 480 Zuhörern, all das musste man erst einmal verarbeiten. Die Baunataler Stadthalle bot hierzu allen erdenklichen Komfort.

Mozart, Ray Charles, die Beatles, Heinz Rühmann, die Beach Boys, die Toten Hosen, der Graf und noch viel mehr. Es war schon eine breite Palette an Liedern, die in der richtigen Reihenfolge alle gut zueinander passten.

All das hat auch die Aktiven auf der Bühne beflügelt. So ausgelassen aus purer Freude am Singen wurde unsererseits noch nie ein Konzert abgegeben. Vor allem auch, weil

es keine Chormappen gab, alles wurde auswendig gesungen. Hinzu kamen, dadurch bedingt, diesmal noch die vielen Show-Effekte.



Jubiläumskonzert „150 Jahre Chorgesang in Großenritte“



Kids Chor „mehr Klang“ des GSV Baunatal

**Redaktionsschluss
für den nächsten
CHORSÄNGER
3. Juli 2016**

Egal, ob es unsere treuen Fans oder die sogenannten „Newcomer“ waren, alle haben durch ihren tollen Applaus Stimmung in die Bude gebracht.

Dazu gehörte auch, dass während der Vorträge so manch' Zuhörer leise mitgesungen bzw. auch rhythmisch geklatscht hat. Wir fanden das prima.

Auch die mehrKlang Kids haben unser gemeinsames Konzert wieder einmal bereichert. Ob es „Hey Jude“ mit unserer Solistin Farina, „Und ganz doll mich“ oder „König von Deutschland“ war, unser fantastisches Publikum mhat deren Gesang mit sehr viel Applaus honoriert.

Fazit: Es war für alle Aktiven und auch die Helferinnen und Helfer eine Menge Arbeit, aber es hat sich in allem gelohnt.

Zufriedene Mienen danken es ihnen.



Volkschor Heckerhausen



Schulchor der Grundschule Heckerhausen

Drei Chöre begeisterten das Publikum

Volkschor Heckerhausen 1924 lud zum Konzert – mit dabei der Schulchor der Grundschule Heckerhausen und des Ensemble Man(n) singt.

Tosenden Applaus gab es am Sonntagnachmittag für den Volkschor Heckerhausen 1924, den Schulchor der Grundschule Heckerhausen und das Männerensemble Man(n) singt. Unter dem Motto „Singen verbindet“ hatte der Volkschor zum Konzert ins Gemeindezentrum Heckerhausen eingeladen und sorgte gemeinsam mit den zwei anderen mitwirkenden Chören für einen beschwingten Nachmittag voller Musik.

Stimmungsvoll stimmte der Volkschor, unter der Leitung von Valentina Morawez, die Besucher mit dem Abba-Song „Thank you for the music“ auf das restlos ausverkaufte Konzert ein und zeigte sich dann temperamentvoll bei dem lebendig vorgetragenen Stück „America“ von Leonard Bernstein. Ob Volkslied, Gospel oder moderne Lieder wie „Applaus, Applaus“ von den Sportfreunden Stiller – die Sängerinnen und Sänger begeisterten das Publikum mit ihrem tollen Gesang.

Aber nicht nur der Volkschor sorgte für Abwechslung auf der Bühne. Auch das Ensemble Man(n) singt unter der schwungvollen Leitung von Andreas Kowalczyk überzeugte die Konzertbesucher, sei es mit Klassikern wie „Veronika, der Lenz ist da“, mit

lustigen Liedern wie „Der kleine Teddybär“ oder temperamentvollen Stücken wie einem spanischen Tango.

Dass sich der Volkschor um seinen Chornachwuchs keine Sorgen zu machen braucht, das zeigte der Schulchor der Grundschule Heckerhausen unter der Leitung von Anne-Kathrin Janke. Die Mädchen und Jungen sangen vom Winter, davon, dass man manchmal gern jemand anderes wär und luden zu einer Melodie von Johann Sebastian Bach zum Mitsingen ein. Die tollen Auftritte der Schülerinnen und Schüler belohnte das Publikum mit viel Applaus. Und natürlich durfte der Schulchor die Bühne nicht verlassen, ohne noch eine Zugabe zum Besten zu geben. Die forderten die Besucher selbstverständlich auch vom Volkschor und Man(n) singt – und wurden nicht enttäuscht.

Am Ende des wunderbar abwechslungsreichen Konzertes standen noch einmal alle drei Chöre gemeinsam auf der Bühne und verabschiedeten sich mit einem gemeinsames Lied von ihrem Publikum. Im Anschluss hatte der Chor zum gemütlichen Beisammensein geladen.

So treiben wir den Winter aus

Jagdhörnerklang, Chorgesang und Volkstanz ließen in gut zweistündigem Programm keine Langeweile aufkommen.

Sechzig Aktive der heimischen Vereine musizierten von Naturbetrachtungen in Wald und Flur, von der Jagd und natürlich zum Thema Liebe am Sonntag Nachmittag im Elgerhaus.

Das Bläsercorps der Elgershäuser Waldjugend umrahmte das festliche Konzert mit dem Alpenjägermarsch, dem Kärtner Jagdschützenmarsch, Parforcehornmarsch und bekannten Volksliedern. Gekleidet im „grünen Rock“ und mit klarem Ton erklang „Der Jäger aus Kurpfalz“. Unter bewährter Leitung von Jürgen Gutheil feiern die Bläser in diesem Jahr ihren 35. Geburtstag. Die „Post im Walde“ war für Gutheil eine gelungene Herausforderung als Solotrompeter. Gemeinsam wurde mit den Männern der Chorvereinigung Altenritte und dankenswert verstärkt durch einige Sänger des Männerchor Baunatal musiziert. Viel begeisterter Beifall!

Der gemischte Chor unter Leitung von Dorina Schmidt zeigte sich gut aufgestellt und sanglich fein differenziert mit bekanntem romantischen Kunstliedgut, wie der „Waldesnacht“ von J. Brahms, „Abschied vom Walde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy und ganz neuen Sätzen zu Volksliedern wie „Der Winter ist vergangen“ oder „Der Jäger“. In lebendigem Vortrag mit einzelnen Stimmgruppen bis hin zur Fünfstimmigkeit in ordentlichem Klangvolumen oder fein abgesetzten sehr zarten Pianopassagen zeigten sie ihre Singfreudigkeit und ihr Können. „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“, einst gesungen von Schlagerstar Jürgen Marcus, lies die Herzen höher



Ensemble Man(n)



Alle Akteure zusammen



Gemischter Chor Elgershausen

schlagen und reizte zum Mitsingen und Klatschen. Am Piano sorgte Achim Krause aus Warburg für kleine „Wunder“ und bekam dicken Applaus für die Filmmelodie „Küss mich, halt mich, lieb mich“ aus „Drei Nüsse für Aschenputtel“. Die strahlenden Gesichter der Sänger übertrugen sich aufs Publikum.

Witzig und informativ führte Horst Moeller, Mitglied und ehemaliger Bläser, durchs Programm und entlockte auch Applaus für die Jugendliche Henrike Schmidt, die kurzfristig für den erkrankten Tontechniker eingesprungen war.

Das I-Tüpfelchen im Programm lieferten die alpenländischen Volkstänze des Hirzsteiner Tanz- und Trachtenvereins. Unter Leitung des Tanzleiterpaares Kurt Herberth und Elke Schaub präsentierten sie vorwiegend eigene Choreographien und luden sogar einmal das Publikum zum Mittanzen ein. In Lederhosen und blau-weißen Trachtenkleidern führten sie u.a. die Hirzsteinpölka, Schwäbische Tanzfolge und Fensterpölka auf. Abschließend erklatschten sie sich viel Beifall für den Schellnplattler, bei dem Geplattelt und mit Kuhglocken musiziert wurde.

Eine Festkonzert für Auge, Ohr und Gau-

men – für das leibliche Wohl war in der Pause bestens gesorgt und lud zum Plaudern und Verweilen ein.

Dorina Schmidt

Hell die Gläser klingen

Am Sonntag, den 19. Juni 2016 um 15:00 Uhr findet das nächste Konzert der Sängergemeinschaft Kassel-Stadt e. V. in der St.-Elisabethkirche in Kassel statt. Unter dem Motto „Hell die Gläser klingen – Lieder in geselliger Runde“ erklingen bekannte Melodien und Stimmungslieder. Aus Anlass des 500. Jahrestages des Deutschen Bier-Reinheitsgebotes besingen sechs Mitgliedschöre der Sängergemeinschaft mit ihren Beiträgen, Orte unvergesslicher Stunden in fernen Urlaubsländern wie Spanien, Italien und Griechenland oder ganz nah zuhause in der kleinen Kneipe am Eck oder im Krug zum Grünen Kranze.

Durch das Programm führen Sie Klaudia Piecha und Joachim Gärtner. Als besonderen Gast werden wir das Holzbläsertrio der Musikschule Wolfhager Land begrüßen.

Folgende Mitgliedschöre der Sängergemeinschaft nehmen teil:

Kasseler Herrenchor; CDU-Chor Kassel e. V.; Volkschor „Liedertafel“ Waldau e. V.; Werkschor Wegmann 1890 der Fa. KMW; Henschelchor 1898 e. V.; Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.
Kommen Sie und feiern Sie mit uns.

Singet fröhlich im Advent

Das erste eigene Konzert der popCHORns fand am Samstag zum dritten Advent in der ev. Kirche in Edermünde-Besse statt. Gemeinsam mit dem Shantychor Landwehrhagen wurde ein Programm von traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern, weihnachtlichen Seemannsliedern bis hin zu Christmasrock, Pop, Spirituals und Swing angeboten. Nach dem Einzug mit „Gloria in Excelsis De“ begrüßte Pfarrer Kristof Weisheit die Zuhörer in der voll besetzten Kirche, gleich darauf jazzte es mit „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ durch den Raum. Zu Bing Crosbys „White Christmas“ zogen die Sängerinnen und Sänger rote Mützchen auf und Mimik und körperliche Bewegung zum Rhythmus der Musik sorgten für eine lockere Atmosphäre. Der Shantychor Landwehrhagen musizierte mit rund zwanzig Kehlen neben „Wiehnacht an der Waterkant“, „Es kommt ein Schiff geladen“ auch das eigens für dieses Konzert von Leiterin Valentina Morawez neu gesetzte und einstudierte „Sankt Niklas war ein Seemann“ (Freddy Quinn). Die Sänger wurden obligatorisch von Akkordeon und zwei Gitarren begleitet. Da kam richtig Weihnachtsstimmung auf! Das abwechslungsreiche Chorprogramm wurde durch solistische Vorträge ergänzt. So debütierte die 13jährige Shalimar Hoßfeld mit ihrer Geige, Achim Krause als Jazzpianist mit einer Samba über „Ich steh an deiner Krippen hier“ und Leiterin Dorina Schmidt setzte mit geschulter Sopranstimme gefühlvollen Akzent bei „Mitten in der Nacht“ und „Let it snow“, begleitet von Achim Krause am Piano und Frank Meier an der Gitarre. Gemeinsam mit den Zuhörern endete dies vielseitige Konzert mit dem Lied „Tochter Zion“.



Chor der Sängergemeinschaft Kassel Stadt



Chor popCHORns im Adventskonzert



MGV-Hitzerode-Probenwochenende in Reichenbach



MGV-Hitzerode

Sängerkreis Mittelwerra

Männerchor Hitzerode probt in Reichenbach

Der MGV Hitzerode veranstaltete vom 31.10.15 – 01.11.15 ein Seminar für seine Sänger im Haus der Jugend in Reichenbach. Dirigentin Ulrike Hildebrandt hatte sich für das Wochenende Einiges vorgenommen, so wurden u. a. einige neue Lieder geübt. Auf unser neues Weihnachtslied (Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit) kann man ganz besonders gespannt sein. Doch damit nicht genug, auch die „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey wurde in Angriff genommen.

Die Geselligkeit kam natürlich auch nicht zu kurz, Richard Felmeden sorgte mit seinem Akkordeon für einen unterhaltsamen Abend, bei dem kein Auge trocken blieb. Nach zeitigen „Weckruf“ und nochmaliger Chorprobe verabschiedete man sich nach gemeinsamen Mittagessen voneinander.

Sängerkreis Schwalm-Knüll

Junger Chor Wasenberg auf Konzertreise in Polen

Gegenbesuch mit Konzert in Wasenberg am Samstag, den 9. Juli

Eine Konzertreise nach Kosciierzyna in Polen unternahm der Junge Chor Wasenberg im vergangenen Oktober. Eingeladen hatte der Frauenchor Koscierskiego Choru Zenskiego. Die Kontakte waren 1993 entstanden, als der polnische Chor bei einem internationalen Chorkonzert in Loshausen noch als Mädchenchor des Lyzeums auftrat. Seitdem hat sich eine Freundschaft zwischen den beiden Chören und ihren Chorleitern Hermann Geisel und Jan Zamkowski entwickelt, die nun bereits zu 9 Begegnungen geführt hat.

Die Reise führte den Wasenberger Chor nach Kosciierzyna, das ca. 50 km von Danzig entfernt liegt. Daher stand auch eine Tagesfahrt nach Danzig mit Besichtigung der

historischen Altstadt auf dem Programm. Im Dom von Danzig-Oliva sang der Chor und konnte auch die einzigartige Orgel mit ihren über 700 Pfeifen und beweglichen Figuren hören und besichtigen. In Danzig-Sopot gingen die Chormitglieder dann an den Ostseestrand der Danziger Bucht. Abends beim Lagerfeuer konnten mit den polnischen Gastgebern Freundschaften vertieft und neue Kontakte geknüpft werden.

Am darauffolgenden Tag besuchte die Gruppe das regionale Freilichtmuseum der Kaschubei. Außer den Besichtigungen der längsten Holzplanke der Welt, einem auf den Kopf gestellten Haus und einer lustigen Schnupftabakprobe gab es ergreifende Eindrücke aus der polnischen Geschichte anhand nachgebauter Bunker und Gefangenenlager in Sibirien. In einem neuen Veranstaltungsraum mit dem größten Konzertflügel Polens konnte der Chor dann noch einmal musikalisch tätig werden.

Danach folgte ein Empfang beim Bürgermeister Michal Majewski. Auch aus Deutschland waren zwei Bürgermeister mitgereist: Clemens Olbrich aus Neukirchen und Rainer Barth aus Gilserberg. Danach gab es eine Brauereibesichtigung mit Kostproben von verschiedenen Leckereien

und natürlich Bier. Am Samstagvormittag konnte die Gruppe noch einmal ausgiebig ihre Gastgeberstadt Kosciierzyna erkunden, bevor am Nachmittag das gemeinsame Konzert im Veranstaltungssaal des Rathauses anstand. Obwohl der Raum auch als Kinosaal genutzt wird und mit bequemen Sesseln ausgestattet ist, waren die Akustik und die Beschallung sehr gut, was zu einem gelungenen Auftritt beitrug.

Der Wasenberger Chor trug einen Querschnitt aus seinem abwechslungsreichen internationalen Repertoire vor, darunter auch ein speziell eingeübtes polnisches Lied. Auch die Damen des polnischen Chores zeigten sich mit Hava Nagila, Halleluja von Leonard Cohen und dem Gefangenenchor aus Nabucco (Verdi) weltoffen, und wurden teilweise durch einige Männerstimmen unterstützt. Beide Chöre zusammen sangen schließlich das „Ave verum“ von W. A. Mozart.

Das Konzert und die gesamte Reise wurden von Vertretern des polnischen Chores und dem Vertreter des Kulturvereins begleitet. Teilweise waren mehrere Übersetzer gleichzeitig mit von der Partie, so dass es keine Verständigungsschwierigkeiten gab. Beim sich anschließenden gemeinsamen Abendessen dankte die Vorsitzende des



Junger Chor Wasenberg im Dom von Danzig-Oliva



Weihnachtskonzert des Gem.-Chores-Concordia Hundelshausen

Wasenberger Chores, Kirsten Nahser, für die Gastfreundschaft und allen Organisatoren, insbesondere dem polnischen Chorleiter Jan Zamkowski und seinen Kindern Michal und Joanna.

Die Wasenberger luden den Frauenchor zum Gegenbesuch ein, der vom 6. bis 10. Juli dieses Jahres stattfinden wird.

Am Samstag, den 9. Juli um 18.00 Uhr werden die beiden Chöre gemeinsam ein Konzert in der Wasenberger Kirche geben. Dazu laden sie herzlich ein!

Sängerkreis Unterwerra

Weihnachtskonzert des Gemischten Chores CONCORDIA Hundelshausen e.V.

Mit Gospel- und Filmmusik, besinnlichen und fröhlichen Weihnachtsliedern sowie Soloeinlagen ihres „Kapitäns“, Chorleiter Ralf F. Hildebrand, begeisterte der gemischte Chor CONCORDIA Hundelshausen e.V. zahlreiche Besucher bei ihrem Weihnachtskonzert am 18. Dezember 2015 in der Hundelshäuser Kirche. Nach schwungvollem Beginn mit einem vierstimmig gesungenen Kanon summte der Chor zart und fein den aufgehenden Mond herbei. Nach den ersten beiden Liedern wurde schon deutlich, welches Potenzial der Chor hat und dass sie dieses ihren Besuchern auch zeigen wollten. Dabei trauten sie sich mit der „Cantate Domino“ von Hans Leo Hassler auch an schwierige Stücke heran und ließen ihre Stimmen in Klarheit die Tonleitermehrfach hoch und runter gleiten. Aber auch anderssprachiges Liedgut hatte der Chor im Repertoire. Neben Englisch und Latein wurde auch das französische „Couronné d' étoiles“ feierlich vorgetragen. Still wurde es, wenn Chorleiter Ralf F. Hildebrand eines seiner Stücke als Trompeten-

oder Gesangssolo vorstellte. Beim Trompetensolo der irischen Volkswaise „Danny Boy“ hätte man in den kurzen Musikpausen eine Stecknadel fallen hören. Auch eine klare und reine Stimme wurde dem Chorleiter in die Wiege gelegt. Dies bewies er in mehreren Stücken, die er komplett alleine sang oder wie beim „White Christmas“ mit Chorbegleitung den Solopart übernahm. Ein Ohrenschaus auch das „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“, wo auch die hohen Töne des Chors klar heraus kamen und der Wechsel zum schnellen Takt sehr harmonisch verlief. Nachdem der Chor nach 21 vorgetragenen Liedern mit dem Gospel „Amen“ den Schlusspunkt setzen wollte, musste er noch vier Zugaben geben. So zelebrierten Chor und Chorleiter zusammen mit den Besuchern das „Oh happy Day“ und das „Il Silencio“ ehe sie mit Standing Ovation und dem gemeinsam mit den Besuchern gesungenen „O du Fröhliche“ verabschiedet wurden. In der Pause

des Weihnachtskonzertes wurde Sängerin Roswitha Goldmann für 40 Jahre aktives Singen eine Ehrenurkunde des Mitteldeutschen Sängerbundes vom Vorsitzenden des Sängerkreises Unterwerra, Johann Neiber, überreicht.

„Concordia“ Hebenshausen feierte 150-jähriges Bestehen

Der Gesangverein „Concordia“ Hebenshausen feierte am 08. November 2015 seinen 150. Vereinsgeburtstag im Gasthaus Waldmann, welches seit 105 Jahren das Vereinslokal des Jubiläumsvereins ist. Dieses Geburtstagsfest wurde als vereinsinterne Veranstaltung gefeiert. Trotz eines sehr hohen Altersdurchschnitts war es den Sängerinnen und Sängern möglich, sich zu diesem Fest mit einigen Liedern einzubringen. Der Tag begann mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche zu Hebenshausen, den Pfarrer Neie-Marwede hielt. Der Gemischte Chor brachte sich mit Chorbeiträgen wie „Zwischen Himmel und Erde“, „Herr, begleite meine Wege“ und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ein. Letzteres Lied wurde von Herrn Pfarrer Neie-Marwede mit der Gitarre begleitet. Zusammen mit den passiven Mitgliedern einschließlich Ehe- und Lebenspartnern traf man sich anschließend im Vereinslokal zur Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Rita Hepprich zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Anschließend gab Schriftführer Dieter Schmidt einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre Chorgesang in Hebenshausen in Form eines Powerpoint – Vortrages beginnend mit der Neuanschaffung des Klaviers und des unvergesslichen Sängerstes im Jahr 1990 zum 125-jährigen Bestehen. Abschließend rief er dazu auf, junge Menschen zu gewinnen, die sich dem



Jubiläumschor mit zwei Gastsängern



MSB Präsident V. Bergmann überreicht Urkunde an 1. Vors. Rita Hepprich



Stimmbildung mit Nany Byl

Chorgesang als sinnvolle Freizeitgestaltung widmen wollen. 150 Jahre erfolgreicher Chorgesang gingen sonst in Hebenshausen verloren.

Der Präsident unseres Sängerbundes Herr Volker Bergmann überbrachte persönlich die Glückwünsche sowohl des MSB als auch des Deutschen Chorverbandes. Er sagte u.a. „Sie können auf die Arbeit der 150 Jahre stolz sein, gehen sie optimistisch in die Zukunft“. Auch der Vorsitzende des Sängerkreises Unterwerra, Hans Neiber, gratulierte zusammen mit der Geschäftsführerin des Sängerkreises Margret Vogelei. Die Neu-Eichenberger Bürgermeisterin Ilona Rohde-Erfurth richtete die Glückwünsche der Gemeinde aus.

Der gemütliche Nachmittag wurde durch geeignete Liedvorträge des Chores mitgestaltet. Gleich nach dem Essen erklang „Zur Eröffnung“ von Luise Heinz im Satz von Helmut Bogenhardt und „Feste soll feiern, wie sie fallen“ (Musik und Text: Franz-Josef Otten). Nach der 25-jährigen Rückschau folgten „Montana de Fuego“ (Musik, Text und Chorbearbeitung: Pasquale Thibaut) und „Aufforderung“ (Musik und Text: Ronald J. Autenrieth). Abschließend brachte der gemischte Chor die Lettische Volksweise „Fliege, weiße Taube!“ (Bearbeitung: Othmar Kist) zu gehör. Dieses Lied begleitete Chorleiter Stefan Kaden am Klavier und hinterließ insbesondere mit seinem zeitgemäßen Text mit der Bitte um Frieden bei den Zuhörern einen starken Eindruck. Mit einer großen Kaffeetafel ging eine erfolgreiche Festveranstaltung zu Ende. Der Verein steht vor einer ungewissen musikalischen Zukunft, da inzwischen weitere Chormitglieder alters- und krankheitsbedingt nicht mehr mitwirken können.

Sängerkreis Wohratal

Stimmbildungsseminar des Sängerkreis Wohratal in Momberg

Am 7. November fand in Momberg ein Stimmbildungsseminar statt. Die Sängerkreise Wohratal und Kurhessen wechseln

sich bei der Organisation ab. In diesem Jahr war der Sängerkreis Wohratal federführend. Er hatte Nanni Byl, Jazzsängerin und Dozentin für Chormusik, aus Wiesbaden engagiert. Die Anmeldeflut zu diesem Seminar war überwältigend, so dass man eine Warteliste anlegen mußte. Der Gemischte Chor Momberg übernahm die Organisation vor Ort. Beispielhaft organisierten sie das Equipment für diese Veranstaltung. Ebenso versorgten sie die Teilnehmer des Seminars mit einem kleinen Imbiss. Dafür dankt Ihnen der Sängerkreis Wohratal. An die 100 Sänger und Sängerinnen waren zu dieser Veranstaltung erschienen. Philipp Imhof, Kreischorleiter im Sängerkreis Wohratal begrüßte Nanni Byl. Eine Unbekannte ist sie jedoch nicht, einige Sängerinnen kannten sie bereits von anderen Workshops. Zu denen die überhaupt das erste Mal bei einer solchen Veranstaltung dabei waren gehörte Joachim Fokuhl (22 Jahre). Auf die Frage was ihn dazu bewegen hatte, dort mitzumachen erklärte er, dass er aus Rauschenberg käme und man dort anlässlich der 750 Jahrfeier im nächsten Jahr einen Männerchor aus der Burschenschaft heraus zusammengestellt hat. Bei den Proben lud Monika Friedrich (Vorsitzende des SK Wohratal) dazu ein, dieses Stimmbildungsseminar zu besuchen. Vorerst skeptisch darüber, ob er, als völlig Unerfahrener, überhaupt zu den

anderen Sängern passen würde, siegte die Neugier und er meldete sich an. In Momberg war er dann völlig überrascht darüber dass fast 100 Sänger und Sängerinnen anwesend waren. Die zweite Überraschung war, dass entgegen seiner Annahme es würde viel Theoretisches vermittelt werden, dies sofort von Nanni Byl zerschlagen wurde. Nach der Begrüßung und Vorstellung ging es direkt mit Aufwärmtipps für die Stimme los. Es folgten vier fantastische Lieder, in denen sie immer wieder neue Tricks und Tipps mit einbaute, so dass er von diesem Nachmittag schier überwältigt gewesen wäre. Da es ihm so gut gefallen und so viel Spaß gemacht hat, überlegt er in einen Männerchor zu gehen. Für viele Teilnehmer war es sehr erfreulich dass sie bei diesem Seminar nicht das Gefühl hatten, nicht mithalten zu können. Der überwiegende Teil bei dieser Veranstaltung waren Laiensänger, die die Lieder übers Zuhören lernen und nicht nach Noten singen. Nanni Byl hat es verstanden, auf alle einzugehen. Trotz der hohen Anzahl an Teilnehmern herrschte im Dorfgemeinschaftshaus eine angenehme Stille. Sie verstand es mit ihrer wunderbaren warmen Stimme, ihrer ruhigen und besonnenen Art alle Teilnehmer in ihren Bann zu ziehen und für eine herrliche Atmosphäre zu sorgen, so dass das Singen ungeheuren Spaß machte.



Teilnehmer am Stimmbildungsseminar in Momberg

Wir gratulieren

Für 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Willi Möller

Männergesangverein 1882 Hundshausen
SK Schwalmputte

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Ralf Schmitz

Männergesangverein 1905 Ransbach
SK Hersfeld

Matthias Theuerkauf

Gemischter Chor Röhrigshof
SK Hersfeld

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.

65 Jahre: Ludwig Zinder
50 Jahre: Kurt Grenzobach, Gerold Tenert
40 Jahre: Michael Minkenberg
25 Jahre: Hans-Georg Blackert

Gemischter Chor Iba

60 Jahre: Heinz Heinemann
50 Jahre: Josef Koster

Männergesangverein 1865 Iba

60 Jahre: Helmut Heinzerling
50 Jahre: Heinrich Krauß, Karl Schulz,
Georg Soldan

SK 3 Edertal

MGV 1886 Bottendorf

60 Jahre: Georg Nolte, Karl-Heinz Schnatz

Frauenchor „Harmonie“ Frankenberg

40 Jahre: Ingrid Best, Lina Dönnebrink,
Gretel Engelbach, Christl Gathmann,
Gerda Hartmann, Hanna Hartmann,
Gina Lange, Hildegard Mandel,
Eva Wandel

MGV Halgehausen

50 Jahre: Helmut Eigenbrodt
40 Jahre: Manfred Schneider,
August Wilhelm

MGV Liedertafel Röddenau

50 Jahre: Gerhard Geisert
40 Jahre: Erich Baumann

MGV 1848 Rosenthal

60 Jahre: Heinrich Krauskopf

MGV Liedertafel Schreufa

40 Jahre: Friedrich Nowikow,
Horst Sandkühler

MGV Liedertafel Viermünden

50 Jahre: Helmut Eigenbrodt, Werner Ernst,
Kurt Röhle, Friedhelm Thiele

SK 5 Fulda-Werra-Weser

Bonaforther Chorgemeinschaft

60 Jahre: Lucie Kubissa, Brunhilde Rust

Kinderchor Smartis

5 Jahre: Hannah Bühring
3 Jahre: Finja Bühring

Chorgemeinschaft Luther Mielenhausen

50 Jahre: Helga Schröder

Gemischter Chor Scheeden

25 Jahre: Hannelore Menzel,
Erhard Ulbricht

SK 6 Heiligenberg

MCh Concordia Liedertafel 1830 Melsungen

40 Jahre: Wolfgang Baumbach, Norbert
Milde, Bernd Nickel, Karl-Franz Ploch
25 Jahre: Günter Schermeier

MGV 1896 Kirchhof

60 Jahre: Heinrich Schmidtkunz,
Hans Wambach
50 Jahre: Anton Schramm

Gesangverein Körle 1882 e.V.

60 Jahre: Helmut Hühne, Hilde Hühne
50 Jahre: Inge Zilch
40 Jahre: Edith Hillwig

SK 7 Hersfeld

Chorverein Bad Hersfeld

40 Jahre: Klaus Busse,
Gerd Schelper

MGV 1888 Breitenbach

40 Jahre: Erwin Nuhn
25 Jahre: Heinz Bierbaum

GV 1890 Friedewald

70 Jahre: Willi Klüber
60 Jahre: Adolf Tobisch
40 Jahre: Willi Deiß, Gerhard Wetterau

MGV 1905 Kohlhausen

40 Jahre: Horst Diebel

MGV 1894 Langenschwarz

60 Jahre: Heinrich Diehl
40 Jahre: Gerhard Hofmann

MGV 1892 Meckbach

60 Jahre: August Krauß
40 Jahre: Alfred Weise

MGV 1885 Niederjossa

25 Jahre: Otto Göring, Otto Wettlaufer

Gesangverein 1920 Oberhaun

40 Jahre: Leo Christen

MGV 1901 Rohrbach

40 Jahre: Horst Ermert

MGV 1899 Wehrda

40 Jahre: Karl-Günter Appel, Heinrich Hehr,
Reiner Hehr

SK 8 Kassel

Chorvereinigung Altenritte 1864 e.V.

50 Jahre: Friedrich Seelig
40 Jahre: Liesel Funke
25 Jahre: Martha Bonk, Paul Bonk,
Liselotte Linnemann

Männergesangverein Dörnhagen 1889 e.V.

25 Jahre: Wolfgang Weinreich

Männer- und Frauenchor Concordia 1879 Eiterhagen

40 Jahre: Ursula Lux, Christa Sondermann

Gemischter Chor Fuldabrück e.V.

40 Jahre: Helga Bär, Waltraud Constantin,
Gerhard Opfermann

Gesangverein Kassel-Oberzwehren e.V.

50 Jahre: Hannelore Becker
40 Jahre: Irmgard Keim

Werkschor Wegmann 1890

50 Jahre: Harri Trischler
40 Jahre: Klaus Hartwig

MGV 1832 mit gem. Chor Oberkaufungen

25 Jahre: Gert Waurich

Gesangverein Rengershausen 1901 e.V.

40 Jahre: Wilfried Bornemann,
Erhard Janke

SK 10 Mittelwerra

MGV Liederkranz Abterode

40 Jahre: Horst Ende

MGV 1874 Dudenrode

40 Jahre: Erwin Rammenstein

MGV 1892 Grandenborn

40 Jahre: Günter Achler

MGV Grebendorf

65 Jahre: Günter Hellwig
40 Jahre: Walter Scheuchardt

GV Germania Jestädt**60 Jahre:** Walter Döring**40 Jahre:** Anita Moog**Meinhard Singers 1975****40 Jahre:** Gabriele Hohlbein,

Marlies Renner

Liedertafel Niederhone 1861 e.V.**60 Jahre:** Karl Thiele**50 Jahre:** Ortwin Hesse, Günter Homeier**GV Orferode****40 Jahre:** Wilfried Bauer, Lothar Trube**Chorverein Concordia Reichensachsen****50 Jahre:** Gerda Degenhardt**MGV Concordia Reichensachsen****60 Jahre:** Heinz-W. Schmidt**Concordia Schemmern****50 Jahre:** Ingrid Heerich**MGV 1860 Waldkappel****50 Jahre:** Gerhard Kappenstein,

Horst Manns

40 Jahre: Rudolph Apel, Willi Kullik**GV Wichmannshausen****40 Jahre:** Brigitte Pfetzing, Gundolf Simon**SK 11 Oberes Edertal****MGV 1841 Battenberg e.V.****50 Jahre:** Horst Fackiner**Frauenchor Battenfeld****50 Jahre:** Monika Wolf**Männergesangverein Laisa****50 Jahre:** Herbert Paulus**Chorgemeinschaft Reddighausen****50 Jahre:** Ilse Kraft, Anny Pöhl,

Doris Richard, Christa Wenzel

3 Jahre: Nele-Sophie Balzer, Leon Bauer,

Lilly Benner-Feisel, Lea Feisel, Finja Müller,

Maika Müller, Sarah Richard

Männergesangverein 1875**Rennertehausen e.V.****50 Jahre:** Heinz Kraus**SK 12****Reinhardswald-Diemel****Männerchor 1840 Grebenstein****60 Jahre:** Friedel Borchert,

Wilhelm Gumbel

Volkschor Helmarshausen**60 Jahre:** Günter Nolte**50 Jahre:** Manfred Dittrich, Georg Rolwes**FCH Holzhausen****25 Jahre:** Wilhelmine Nelle**Chorabteilung VFB Eberschütz****40 Jahre:** Regina Pfufar, Gisela Jäger**SK 13 Schwalm-Knüll****Concordia Chöre Neukirchen e.V.****60 Jahre:** Horst Happel, Sebastian Jäckel**SK 14 Schwalmpforte****Gesangverein Arnsbach****50 Jahre:** Gertraud Gebhardt**MGV Gilsa von 1893 e.V.****60 Jahre:** Werner Möller,

Heinrich Schäfer

Gesangverein Niederurff**60 Jahre:** Marie-Luise Rock, Luise Roland**SK 16 Waldeck****Liedertafel 1841 Bad Wildungen****25 Jahre:** Manfred Koch**MGV Buchenberg****40 Jahre:** Siegfried Hagenfeld**Männergesangverein Liedertafel****1849 Fritzlar e.V.****70 Jahre:** Wigbert Durstewitz**40 Jahre:** Hans-Henning Kurz**MGV „Liedertafel“ Marienhagen****60 Jahre:** Heinrich Rausch**50 Jahre:** Helmut Iske**40 Jahre:** Detlev Bialuschewski**Gemischter Chor Obernburg e.V.****40 Jahre:** Gertrud Beckmann, Monika

Gruber, Carola Michel, Brigitte Schwehn

Gemischter Chor „Harmonie“ Wega**60 Jahre:** Ruth Klein, Irmgard Martin**SK 17 Wohratal****Gemischter Chor Moischaid****70 Jahre:** Wilhelm Möller**60 Jahre:** Georg Dingel, Hans-Georg Heck,

Friedrich Thiel

50 Jahre: Dieter Immel**SK 18 Wolfhagen****MGV Altenhasungen****60 Jahre:** Siegbert Engelhardt**Termine 2016****19. März****MGV 1865 Höringhausen**

Von Johann Strauß über die Beatles bis zu Vangelis.

Liederabend mit sieben Chören und dem Spielmannszug

Bürgerhaus Waldeck-Höringhausen

Beginn: 19.30 Uhr

Einen bunten Reigen bekannter Melodien verschiedener Stilrichtungen von der Klassik bis zur Moderne erwarten die Besucher des Liederabends, zu dem der Männergesangverein 1865 Höringhausen am Samstag einlädt.

Mit flotter Marschmusik wird der Liederabend durch den Spielmannszug Höringhausen eröffnet. Danach begrüßen die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins 1865 Höringhausen ihre Gäste aus nah und fern.

24. September**Eisenbahnchor Germania Bebra e. V.**

Jubiläumskonzert anlässlich des

125-jährigen Bestehens

Hotel Bebras Hessischer Hof, 15.00 Uhr

Hinweis der Redaktion

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Chorklänge über dem Werratal

Einladung

zum

6.Tag der Chöre

auf

Schloss Berlepsch

Witzenhausen

am

Sonntag, 25. September 2016 um 12 Uhr

Beginn mit einer Andacht in der Kapelle



hr-Zuschauerwahl: Schönstes Schloss Hessens

Auftrittszeit für jeden Chor ca. 20 Minuten

Freie Liedauswahl

Anmeldung bitte schriftlich bis zum 10.07.2016 an das Büro
des MSB: Fax: 0561-107567 EMAIL: msbkassel@gmx.de

oder an den Sängerkreis Fulda-Werra-Weser:

Herrn Fritz Dreyer: Email: fritz-dreyer@t-online.de